

# Sellerhäuser Depesche



Ausgabe 21, Oktober 2018

**BÜCHER & BROSCHÜREN**

**113<sup>05</sup>**  
inkl. MwSt.  
und Versand

**100 Magazine** (Klammerheftung)  
DIN A5 hoch, 20 Seiten, farbig,  
135 g/m<sup>2</sup> Bilderdruck matt

**FLYER & FOLDER**

**73<sup>78</sup>**  
inkl. MwSt.  
und Versand

**2500 Folder** (Wickelfalz)  
DIN A6 hoch, 6 Seiten, farbig,  
135 g/m<sup>2</sup> Bilderdruck matt

**GESCHÄFTS-  
AUSSTATTUNG**

**35<sup>34</sup>**  
inkl. MwSt.  
und Versand

**1000 Briefbögen**  
DIN A4 hoch, 1-seitig farbig,  
90 g/m<sup>2</sup> Offsetpapier

**PLAKATE &  
POSTER**

**29<sup>75</sup>**  
inkl. MwSt.  
und Versand

**20 Plakate**  
DIN A2 hoch, 1-seitig farbig,  
115 g/m<sup>2</sup> Affichenpapier



Ihr Wunschprodukt war nicht dabei? Kein Problem. Rufen Sie uns einfach an!

**Jeder Druck verdient die perfekte Lösung.**

Ob privat oder gewerblich, ob kleine Auflage oder hohe, ob einfach oder besonders – die **drucklösung** ist Ihr Druckpartner!

**Der perfekte Druck.  
Zum perfekten Preis.  
In perfekter Qualität.**

☎ 03 41 / 1 49 33 24  
✉ anfrage@diedruckloesung.de  
🌐 www.diedruckloesung.de

**Jetzt 5 % Rabatt bei Ihrer ersten Bestellung sichern!**

**Editorial**

Was ist nur mit Deutschland los? Was ist geblieben, vom unbekümmerten Stolz auf seine Heimat, von der Weltoffenheit und Solidarität mit Schwächeren, die unser Land in den letzten zwei Dekaden geprägt haben? Um die Arbeitslosenquote (3,4%) und den rosigen Ausbildungsmöglichkeiten unserer Jugend beneidet uns ganz Europas. Mit Abstrichen sind unser Sozial-, Renten- und Gesundheitssystem und unsere Infrastruktur auch ziemlich weit vorn! Rede- und Pressefreiheit sowie die Unabhängigkeit der Justiz sind für uns selbstverständlich.

Was also führt zu der zunehmenden Unzufriedenheit der Menschen, die in vielen Gesprächen zum Vorschein kommt? Das Gefühl, doch irgendwie abseits zu stehen? Die Angst, irgendwann doch abgehängt zu werden? Die Befürchtung, dass irgendwann alles zusammen bricht, da niemand auf Dauer über seine Verhältnisse leben kann? Oder sind es die *Fremden*, die in Gruppen an einigen Treffpunkten der Stadt Unbehagen hervorrufen? Oder von allem etwas?

Und wer ist denn nun das Volk?

Die staatszersetzenden politischen Ränder, die sich zuletzt mit zunehmender Militanz auf alles stürzen, was anders denkt, aussieht und fühlt, sicher nicht! Statt der Vermittlung von Inhalten werden furchtbare Verbrechen zur Eigeninszenierung missbraucht oder Anschläge auf Abgeordnetenbüros verübt.

Die staatstragende Mitte der Gesellschaft, zu der wir uns als Bürgerverein zählen, bildet aber eben auch nur einen Teil unseres Volkes ab. Und als Teil unseres Volkes laufen die aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen auch bei uns mit gehöriger Schärfe, aber immer kultiviert ab. Das ist richtig und gut so! Damit setzen

wir ein klares Zeichen gegen die linken und rechten Extreme, die weder am inhaltlichen Diskurs noch an einer Entwicklung des Gemeinwohls interessiert sind.

Es erfordert Zeit und Kraft, sich mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen und auch manchmal Mut, eine falsch eingeschlagene Richtung zu korrigieren. Der Bürgerverein möchte daher den gegenseitigen Austausch beleben. Lassen Sie uns miteinander ins Gespräch kommen, voneinander mehr erfahren und bestenfalls voneinander lernen.

Gern laden wir Sie recht herzlich zu unserem offenen Bürgerstammtisch ein. Dieser finden jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr in der Gaststätte *Volks-hain Stünz* im Stünz-Mölkauer Weg 46b statt.



Axel Kalteich

# Inhalt

---

Axel Kalteich Parkfest am 17. Juni 2018 – Jetzt schlägt es Dreizehn! .....	04
Claudia Zeising So tickt der Stadtteil .....	06
Axel Kalteich Der Sellerhäuser 2018 – Ehrung für unsere engagierten Mitbürger .....	08
Axel Kalteich Streetart in Sellerhausen .....	09
Claudia Zeising Teichkonzert am 25. August 2018 .....	10
Martin Zinger Autopark Ost Fichtner – über 50 Jahre Familientradition in der Wurzner Straße .....	12
Wolfgang Prawitz 90 Jahre Rosmarinweg im Siedlerverband Alt-Sellerhausen (Teil 1 von 2) .....	14
Ramona Gube SchülerBANDe TASTEvieL&SAITIG .....	16
Jacqueline Spengler Sellerhausen als Inspirationsort für große Literatur .....	16
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Wo sind Sie? .....	18
Martin Zinger Bauarbeiten an sieben Brücken zwischen Engelsdorf und Stötteritz und der Station Anger-Crottendorf .....	19
Seniorenbüro Ost Neu im Seniorenbüro Ost: Leipziger Stadtspaziergänge .....	21
Martin Zinger Rückspiegel .....	22
Martin Zinger In der Wurzner Straße tut sich was .....	27
Martin Zinger In neuem Glanz: Eckhaus Karl-Härting-Straße / Cunnersdorfer Straße .....	28
Miniposter .....	30
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Termine im Stadtteil Sellerhausen-Stünz .....	35

Jacqueline Spengler Straßennamen in Sellerhausen-Stünz Teil 1 – Wer war Leonhard Frank? .....	36
Jacqueline Spengler Straßennamen in Sellerhausen-Stünz Teil 2 – Wer war Louis Fürnberg? .....	37
Axel Kalteich Unterschriftensammlung gegen den Mittleren Ring Südost .....	38
Martin Zinger Preisrätsel: Sellerhausen-Stünz kennenlernen und gewinnen – diesmal: 3 hochwertige Rucksäcke .....	40
René Zieprich Parkbogen Ost – TALK-WALK auf dem Sellerhäuser Bogen .....	41
Lothar Schmidt Sellerhausen-Stünz gestern und heute: Brand in der Silvesternacht .....	42
Leipziger Notenspur e.V. Musik von Barock bis Rock in den eigenen vier Wänden, ... geht das denn? – Na klar! .....	45
Roland Pohle Dank für ein Stück Alt-Sellerhausen .....	46
Thomas Rößler Betreuung – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung .....	48
Rainer Wohlfarth Katastrophe mit gutem Ausgang – Das Gemeindehaus in der Juliusstraße 5 .....	51
Marlies Beyer Feuer und Eis in Island .....	55
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Eintrittserklärung zum Bürgerverein .....	58
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Kummerzettel des Stadtgebietes Sellerhausen-Stünz .....	59



Blick vom Kirchturm auf Sellerhausen-Stünz

## Parkfest am 17. Juni 2018 – Jetzt schlägt es Dreizehn!

Es war nun mittlerweile das 13. Park- und Stadtteilfest, das vom Bürgerverein organisiert wurde. Auch wenn *dreizehn* den einen oder anderen stutzen lässt, war uns deswegen nicht bange. Wir sind ja nicht abergläubig und mit unserem Glückspennig kann uns auch nichts passieren.

Die großen drei Fragezeichen waren viel mehr: »Hält das Wetter?«, »Kommen trotz der Fußball-WM genug Gäste?« und »Reichen die Kuchenspenden, um die Gäste zu bewirten?«. Während Frage eins noch ganz klar mit »JA!« und die zweite Frage mit einem »Ja, aber ...« beantwortet werden konnte, hat diesmal der Kuchen

nicht gereicht, um den emsigen Standbetreuern eine kleine Stärkung und Freude zu bereiten. Das war dann auch der Wermutstropfen des Festes, denn gerade diese Menschen opfern ihren Sonntag dafür, um vor allen den Kindern unseres Stadtteiles ein paar schöne Stunden zu bereiten.

Am Ende tat dies der guten Stimmung beim Fest aber keinen Abbruch. Die Kletter- und Spielangebote waren hervorragend frequentiert. So erkletterten gut 80 Kinder durch Seile gesichert einen der höchsten Bäume im Stadtteil. Viel wurde gebastelt. Insektenhotels verschiedener



Buntes Treiben beim Parkfest



Reichhaltiger Kuchenbasar: lecker und ...



... abwechslungsreich

Baugruppen konnten beim NABU und bei uns hergestellt werden. Salzteig wurde verziert, Steine behauen, Teller bemalt, Origami gefaltet ..., um nur einige kreative Angebote zu nennen.

Zudem hatten 3 bis 4 Leute am Stand des Bürgervereins ständig zu tun, um die Kinderschminke auf den Gesichtern der wartenden Kinder zu verteilen. Ansonsten konnten sich die Bürger über verschiedene Angebote und Entwicklungen im Stadtteil informieren. Die vom Bürgerverein gesammelten Unterschriften gegen den Bau des Mittleren Rings durch die Leipziger Parkanlagen überschritten die Tausender-Grenze.

Auf der Bühne tobten derweil die Programmbeiträge der ansässigen großen und kleinen Künstlergruppen. Lieder mit und ohne instrumentale Unterstützung, Tänze, Gitarrenintermezzi, Posaunen boten viel Kurzweil. In der Emmauskirche gab es in zwei Aufführungen den *Karneval der Tiere* und das Puppentheater *Tischlein deck dich* zu bestaunen.

Aufgrund des früh beginnenden WM-Spieles der deutschen Mannschaft hatten

wir uns entschieden, das Fest gegen 17.00 Uhr ausklingen zu lassen. Der Sellerhäuser Goldregen war dann leider der letzte Höhepunkt des Abends ...

Auch das 13. Parkfest, das vom BV organisiert wurde, war ein schönes und würdiges Stadtteilfest. Ist es in den ersten 6 bis 7 Jahren noch stetig gewachsen, gelingt es uns nun seit 5 bis 6 Jahren, ein relativ hohes Niveau zu halten und es freut uns, wenn wir auf diese positive Entwicklung hingewiesen werden.

Leider ist es aber auch so, dass die 13 Jahre auch ganz schön schlauchen und die Schultern mit zunehmendem Alter ehr schmäler werden. Und so schaffen die 5 bis 6 Leute, auf denen die Hauptlast des Festes liegt, vielleicht noch 3 bis 4, aber sicher keine 13 Jahre mehr! Das wäre schade, aber die Hoffnung stirbt ja zuletzt und ich bitte Sie, uns bei der Vorbereitung und Durchführung zu unterstützen! Wenn Sie sich vorstellen könnten, zu helfen, das Parkfest am Leben zu erhalten und weiter zu verfeinern, bitte ich Sie, sich beim Bürgerverein ([info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)) zu melden.

## So tickt der Stadtteil

Jedes Jahr findet im Park hinter der Emmauskirche das Parkfest – unser Stadtteilstadtteilfest – statt. Dabei ist an den Ständen und auf der Bühne eine bunte Mischung von Menschen zu sehen und zu erleben. Sie repräsentieren für mich in diesem Moment in den wenigen Stunden des Festes die Bewohner des Stadtteils Sellerhausen-Stünz: Junge und Alte, Kinder, Berufstätige, Rentner und Arbeitslose, Zufriedene und Unzufriedene, Gesunde und Kranke, Männer und Frauen, ...

Die Gelegenheit, all diesen Menschen begegnen zu können, habe ich im Namen des Bürgervereins genutzt und eine kleine, eine sehr kleine Bestandsaufnahme gemacht. Ich habe Sie – und Sie und noch einige andere – interviewt und zu ihrem Leben in unserem Stadtteil befragt. Ich danke all den Sellerhäusern und Stünzern, die ich hierfür interviewen durfte und die meinem Anliegen stets freundlich gesinnt waren!

Bereits in der 16. Und 17. Sellerhäuser Depesche konnten wir Ihnen einige unserer Mitbürger vorstellen. Diese Rubrik möchten wir in dieser und der nächsten Ausgabe fortführen.

Fast ihr gesamtes bisheriges Leben hat die freundliche Dame schon im Stadtteil Sellerhausen gewohnt, hat geheiratet und ihre Kinder großgezogen. Hier lässt es sich gut leben, sie fühlt sich von keinen fremdländischen Mitbürgern belästigt und die Menschen kommen gut miteinander aus. Stadtteil und Park haben sich gut entwickelt; dabei ist besonders der Stünzer Park ihr Lieblingsplatz, in welchem sie den Notenrad-Spielplatz kennt, die Boule-Bahn aber noch nicht für sich entdeckt hat.

Die rüstige 79-Jährige interessiert sich für Gymnastik, die sie bisher in Paunsdorf

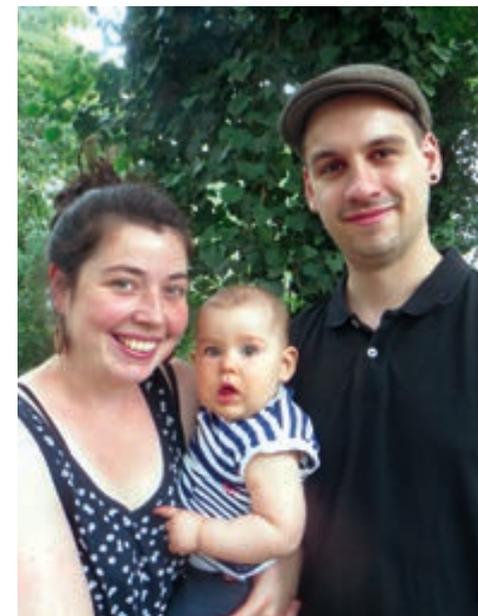


Sportliche Rentnerin aus Sellerhausen

betreibt, aber auch weiß, dass im Jugendclub solcherlei für Erwachsene angeboten wird. Mit sinkender Mobilität wären solche sportlichen Angebote, aber auch die Möglichkeit zum Basteln für sie lohnenswerte Ziele, wenn sie in Sellerhausen einen festen Platz haben. Über das Büro und Andrea Virgenz nimmt die gelernte Frisörin bei Bedarf Kontakt zum Bürgerverein auf. Allerdings ist sie fast wunschlos glücklich, was ihren Stadtteil betrifft, der so bleiben soll, wie er ist. Nur um die Taktzeiten der Buslinie 77 könnte man sich streiten, denn der Bus ist häufig zu voll für alle wartenden Kinderwagen-Nutzer und könnte gern auch im halbstündlichen Rhythmus durch Sellerhausen und Stünz verkehren.

Der junge Mann ist mit seiner Familie erst vor einem Monat nach Sellerhausen gekommen. Die Arbeit zog ihn und seine Partnerin in den Stadtteil, der mit dem Stünzer Park und der Sanierung vieler

Häuser entlang der Hauptstraße an Attraktivität gewinnt. So ist für die Familie mit ihrem kleinen Kind natürlich auch dieser Park einer der Lieblingsorte, in welchem die junge Mutter auch den Notenrad-Spielplatz kennt und nutzt. Den Stünzer Park so zu erhalten wie er ist – dass man gern dort spazieren gehen und sich wohlfühlen kann, wünschen sich beide Elternteile für ihren neuen Wohnort. Mit Wegweisern zum Spielplatz und einem Übersichtsplan vom Park könnte man Neu-Sellerhäusern bzw. –Stünzern noch eine Freude und Hilfe bereiten. Dem 27-jährigen Lehrer ist die Sellerhäuser Depesche durch das Verteilen im ganzen Stadtteil bekannt. Mit dem Parkfest ist er zufrieden. Im kulturellen Bereich würden ihn zukünftig Lesungen und Podiumsdiskussionen im Stadtteil interessieren.



Junge, neu zugezogene Familie

**Genießen Sie unsere frische saisonale und traditionelle Küche.  
Attraktive Räumlichkeiten für bis zu 140 Personen,  
Biergarten für 60 Plätze, Partyservice.**

**6. Stünzer Wildabend am 2.11.2018. Wir bitten um Vorbestellung.**

Gaststätte Volkshain Stünz	Öffnungszeiten:
Stünz-Mölkauer Weg 46b	Mittwoch - Freitag: 17.00 - 22.00 Uhr
04318 Leipzig	Samstag: 11.00 - 23.00 Uhr
Tel.: 0341 - 651 681 0	Sonn- und Feiertag: 11.00 - 20.00 Uhr

Feierlichkeiten nach Absprache gern auch außerhalb dieser Öffnungszeiten.

## Der Sellerhäuser 2018 – Ehrung für unsere engagierten Mitbürger

Der Ehrenpreis *Sellerhäuser* ist eine Skulptur, welche der Leipziger Künstler Michael Möbius aus Ziegeln der alten Sellerhäuser Schule eigens für den Bürgerverein geschaffen hat, um Mitmenschen auszeichnen, die scheinbar *nebenher* viel Gutes tun und so unser Gemeinwesen lebenswert machen.

Auch im Jahr 2018 konnte der Bürgerverein mit diesem Kunstwerk Horst Schneidewind ehren, einen besonders engagierten Menschen, der in unserem Stadtteil an vielen Brennpunkten aktiv Spuren hinterlässt, ohne sich dabei in den Vordergrund zu setzen.



Das imponiert, zumal er mit seinem Häuschen, als Teamleiter im Schichtbetrieb bei einer Solarfabrik in Bitterfeld, der Kanarienvogelzucht, seinem Faible für Eisenbahnen und nicht zuletzt seiner Familie einschließlich der Enkel(innen) genug zu tun haben sollte. Immer, wenn es beim Nachbarn, bei Freunden oder beim Bürgerverein klemmt oder es anzu packen gilt, ist er mit Rat und Tat zur Stelle.

Als es darum ging, dass der Bürgerverein jemanden braucht, der die Homepage aktualisiert und unterhält, hat er sich das notwendige Rüstzeug selbst beigebracht und »Ja!« gesagt. Inzwischen sind die Berichte schneller online, als die Veranstaltung überhaupt fertig. Er schreibt an der Sellerhäuser Depesche mit und teilt diese aus. Er sorgt dafür, dass die Schaukästen im Stadtteil stets mit den aktuellen Informationen bestückt sind. Auch auf dem Spielplatz oder anderen *Errungenschaften* im Stadtteil hat er ein wachsaues Auge. Als beim Notenradkletterorchester mal 2 Schrauben entwendet wurden, hat er diese schneller ersetzt, als es gedauert hat, die Reklamation an die Herstellerfirma zu schreiben.

Eigentlich geht das alles gar nicht unter einen Hut. Aber Horst weiß das vermutlich nicht und so packt er erst einmal an und macht es einfach – wohl wissend, dass das Bier nach getaner Arbeit mit Freunden besser schmeckt als zuhause am Küchentisch beim Kreuzworträtsel. Wir wünschen dem Preisträger noch viele Biere in gemeinsamer Runde und ihm und seiner Frau Petra noch viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft!

## Streetart in Sellerhausen

Seit ca. einem Jahr versuchen wir die Stadtverwaltung zu bewegen, im Umfeld der Kinderinsel Emmaus den Verkehr etwas zu ordnen. Problem sind die wild parkenden Autos, die beim Zurückstoßen die Kinder übersehen können. So fordern wir eine eindeutige Fußgängerführung und eine Strukturierung der Parkplätze. Erst gab es eine interne Begehung des Amtes, dann noch eine und nochmal eine mit den Eltern der Kita und einigen Anliegern.

Ständig wurde abgewiegelt. Es sei doch gar nicht so schlimm und die Anlieger würden doch nur eine neue Straße wollen...

Auch unser Hinweis zur OBM-Sprechstunde brachte keine Linderung. Doch nun, auf einmal steht wie von Geisterhand ;-) ein Schild an der Gefahrenstelle, das auf die Kinder hinweist.

Dies ist zwar noch nicht im Verkehrszeichenkatalog der Bundesrepublik aufgenommen, ich könnte mir aber vorstellen, dass die künstlerische Gestaltung für das Verkehrsschilderwesen einen bahnbrechenden Beitrag leisten wird!



Der Fachmann  
für Ihr Heim!



**Haustechnik Heim GmbH & Co. KG**

Geutebrückstraße · 17 04328 Leipzig · Telefon 0341 - 25 21 349  
E-Mail [info@haustechnik-heim.de](mailto:info@haustechnik-heim.de) · [www.haustechnik-heim.de](http://www.haustechnik-heim.de)

## Teichkonzert am 25. August 2018

Es ist Sonnabend, fast Vollmondnacht und Teichkonzert. Kurzentschlossen mache ich mich mit dem Fahrrad auf den Weg zum Stünzer Park. Dort ist seit dem Morgen schon viel passiert. Etliche Mitglieder des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz haben die Bühne am Teich, vor dem bekannten Hügel, aufgebaut und Stromkabel verlegt. Und die für den Abend erwartete Band wird eine Probe durchgeführt haben. Etliche Sitzgelegenheiten, Bänke und Tische, sind herangeschafft und aufgestellt worden. Für mehr sorgen die Besucher selbst.

Als ich im Park eintreffe, laufen mir Feuerwehreute über den Weg, ein Feuerwehrfahrzeug parkt in Teichnähe. Ja, eine Vorsichtsmaßnahme angesichts der langen Hitze und Trockenheit; der Dürresommer ist nicht zu unterschätzen. Und dann staune ich über die schon anwesende Menschenmenge. Viele Besucher haben sich bereits einen guten Platz zum Sitzen oder Lagern ausgesucht; der Rest – nicht unbeträchtlich – steht am Bratwurststand

an. Dort begrüße ich die Bürgervereinsmitglieder und suche einen Platz, an dem ich noch mit anpacken kann. Viel ist jedoch gar nicht mehr zu tun, denn alle Arbeiten sind gut verteilt. Am Grill entstehen in Rekordzeit leckere Bratwürste – eine heiße, schweißtreibende Arbeit für unseren Grillmeister Martin. Flink von weiteren Helfern verpackt, wandert die Wurst samt Brötchen über den Ladentisch. An einer zweiten Schlange sind Getränke zu erstehen, wobei sich deren Auswahl im Laufe des Abends zusehends verringern wird. Irgendwann finde ich mich beim Brötchen-Aufschneiden wieder. Eine ruhige Arbeit, die mir Gelegenheit gibt, bekannte Gesichter im Besucherstrom zu entdecken und zu begrüßen.

Dann rückt der Zeiger der Uhr auf die Acht zu und kurz danach wird der Höhepunkt des heutigen Abends angekündigt: die Band *be happy*. Für alle, die an dem Abend dabei waren, muss ich nicht viel dazu berichten. Für alle, die es verpasst haben, sei gesagt, dass wir durch die



Tolle Atmosphäre beim Teichkonzert



Kay Dörfel und *be happy* auf der Teichbühne

letzten fünf Jahrzehnte Musikgeschichte bis in die aktuelle Rock- und Popmusik geführt wurden – und sie das nächste Jahr einfach nicht verpassen sollten. Die Besucher halten Lichter in den Händen, als es langsam dunkelt, es wird mitgesungen und kräftig applaudiert. Etliche Kinder tummeln sich am Bühnenrand und lauschen, hinter den Baumwipfeln geht der fast volle Mond hell leuchtend auf und die letzten Bratwürste werden in den halben Brötchen oder pur an Mann gebracht.

In der Pause, die sich die Band nach einer Stunde redlich verdient hat, gibt es noch einmal etwas für die BV-Mitglieder zu tun. Im Halbdunkel tasten wir uns durch die Reihen der Besucher und sammeln Spenden zur Unterstützung des Konzertes und anderer Projekte, die der BV gern verwirklichen möchte. Die allermeisten Besucher sind sehr aufgeschlossen und spendenwillig, so dass das Herumgehen eine Freude ist. Ich höre viele gute und positive Worte zum bestehenden Engagement des Veranstalters, den Stünzer Park so zu erhalten, wie er ist: ein Erholungsort ohne querende Straßentrasse. Aber nicht nur in Wort und Tat sind die Besucher selbst engagiert, auch in die ausgelegten Listen – für Wünsche, Kritik und Vorschläge – tragen sie sich zahlreich

ein, denn der Tisch mit den Auslagen ist an diesem Abend kaum unbesetzt.

Die zweite Hälfte des Abends vergeht mit „be happy“ genauso happy und kurzweilig wie die erste. Mindestens am Ende habe auch ich in das ein oder andere Lied singenderweise mit eingestimmt. Als der letzte Applaus verklingt, machen sich die Besucher auf ihren Heimweg. Ich bin überrascht, wie schnell und leise sich der Platz vor der Bühne leert. Nun heißt es für die verbliebenen Bürgervereinsmitglieder aufzuräumen, Tische und Bänke zu verstauen und für Ordnung zu sorgen, soweit das im Dunkeln möglich ist. Und die Bandmitglieder? Die bleiben noch eine Weile, denn der Hugglwirt bringt ihnen Teller und einen Eintopf zur nächtlichen Stärkung vorbei...

Vielen Dank an alle, die am Erfolg des Konzertes ihren Anteil hatten. Erwähnt seien da nochmal unsere wohlwollenden Sponsoren Straßenbau Handke, Gutachterkontor Kühne, Gaststätte Volkshain Stünz, Dunker Bestattungen, Dr. Mario Seelmann, Kunstglaserei Schneider, Württembergische Versicherung Michael Scharlott, Birnschein Dienstleistungen, Holzmontagen Uher, Massahaus Akki Notbohm, Landesbausparkasse LBS und nicht zuletzt das Kulturamt der Stadt Leipzig.

## Autopark Ost Fichtner – über 50 Jahre Familientradition in der Wurzner Straße

In unserer Serie über Sellerhäuser Unternehmen berichten wir heute über eines der großen und bekanntesten, den Autopark Ost Fichtner. Bekannt ist er schon allein wegen seiner prominenten und unübersehbaren Lage gleich zu Beginn der Gemarkung Sellerhausen vor dem Viadukt in der Wurzner Straße 140a. Ge-gründet im Jahre 1965, hat das bekannte Familienunternehmen dort eine über 50-jährige Tradition und ist eines der letzten größeren Gewerbebetriebe in der Wurzner Straße, die einst die Heimat zahlreicher mittelständischer Betriebe war. Die Lage ist für ein Autohaus und seine Kunden ideal: Die Straßenbahnhaltestelle liegt gleich vor der Haustür, ein Vorteil für alle, die dort ihr Fahrzeug zum Service bringen. Das Unternehmen beschäftigt 12 Mitarbeiter und zwei Auszubildende. Regional verwurzelt im Leipziger Osten ist das Autohaus auch über seine Kundenschaft: Sie kommen meist aus dem regionalen Umfeld. Die Marken des Autohauses sind Renault und Dacia und rich-

ten sich damit an Kunden, die ein praktisches Fahrzeug für den Alltag zu einem fairen Preis suchen, keine Autos für Geschwindigkeitsrekorde auf der Autobahn, sondern *Autos zum Leben*. Renault ist dabei die Marke für Menschen, die Alltagstauglichkeit mit Design und Stil verbinden. Dacia, ein Renault-Tochterunternehmen, ist die Automarke mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis und zeigt, dass ein günstiger Preis nicht mit verstaubtem Image verbunden sein muss, sondern Menschen anspricht, die damit die Statussymbole auf den Kopf stellen und sich ganz bewusst für ein einfaches, aber dennoch modernes und mit allem Notwendigen ausgestattetes Fahrzeug entscheiden.

Dass Fichtner mit diesen Marken die Bedürfnisse seiner Kundschaft und die Trends der Zeit erkannt hat, beweist der Verkaufserfolg: 300 Fahrzeuge jährlich verkauft der Autopark Ost, eine beachtliche Leistung für ein Autohaus in dieser Größe. Die Werkstatt bietet einen Kom-

plettservice für PKW und leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 t. Karosseriearbeiten werden auch für andere Marken angeboten, das Autohaus Ost ist auch Stützpunkt für Hauptuntersuchungen des TÜV-Nord. Wir sprachen mit dem Geschäftsführer Jens Fichtner, er äußert sich hochzufrieden mit der Geschäftsentwicklung seines Autohauses. Das war nicht immer so, denn die negative Entwicklung der Wurzner Straße in vorangegangenen Jahren war nicht besonders förderlich für das Geschäft, doch die positive Entwicklung der Straße wirkte sich auch unmittelbar auf die dynamische Umsatzsteigerung des Autohauses aus. »Wir sehen einen direkten Zusammenhang zwischen der positiven Entwicklung der Wurzner Straße und unserem Geschäft, wir spüren, dass Sellerhausen wächst und die Einwohnerschaft sich verjüngt, das führt uns auch neue Kunden zu«. Ganz besonders freut sich Jens Fichtner auf den Parkbogen Ost, der dem Leipziger Osten eine deutliche Auf-

wertung bringt. Der Autopark Ost liegt damit direkt an einem markanten Punkt des Parkbogens, direkt vor dem Viadukt der stillgelegten S-Bahn-Strecke, die in den Parkbogen Ost integriert wird. »Wir haben dann mit unserem Standort in der Wurzner Straße und am Parkbogen Ost eine Geschäftsadresse, auf die wir richtig stolz sein können«, so Jens Fichtner.

Seine Verbundenheit mit Sellerhausen bringt Fichtner auch als wichtiger Förderer des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz und des SV Ost 1858 zum Ausdruck. Wir wünschen dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg!



Autopark Ost Fichtner in der Wurzner Straße



Jens Fichtner – Förderer des Stadtteils

AUTOPARK OST  
**Fichtner**



RENAULT



Wurzner Str. 138-140a • 04315 Leipzig  
[www.autopark-ost-fichtner.de](http://www.autopark-ost-fichtner.de)

## 90 Jahre Rosmarinweg im Siedlerverband Alt-Sellerhausen (Teil 1 von 2)

Kommen Sie mit mir zurück in das Jahr 1921! Die Ängste und die Nöte, die der 1. Weltkrieg hinterlassen hatte, waren noch nicht besiegt, aber man begann, neue Hoffnung zu schöpfen und erste neue Ziele vorsichtig zu formulieren. Manche träumten auch schon in die Zukunft und versuchten Schritt für Schritt die hochgestellten und noch etwas utopischen Ziele realisierbar zu gestalten. So wurde im Juli 1921 ein Verein mit dem Namen *Siedlungsverein Mariannengärten Leipzig-Ost e. V. Sitz Sellerhausen* gegründet (heute Siedlerverband *Alt-Sellerhausen*). In seinen Richtlinien hieß es, dass es u.a. Ziel des Vereins sei, vor allem Leipziger Arbeitern zu ermöglichen, Wohneigentum durch den Bau von Einfamilienhäusern zu erwerben. Um die vielen organisatorischen und finanziellen Probleme zu klären, holte man sich auch entsprechende Fachleute als Mitglieder in den Verein und gewann mit dem Baumeister Seifert einen Baubetriebsleiter, der ohne große Vorbereitung und ohne endgültige Klärung der Finanzen einfach mit dem Bau begann. In den folgenden Jahren wurde dann auch die Planung zum Bau von 45 Ein- und einem Zweifamilienhaus intensiviert.

Besondere Probleme bereitete die Finanzierung. Da die Häuser fast ausschließlich für Arbeiter und Angestellte errichtet werden sollten, gab es große Schwierigkeiten bei der Beschaffung der notwendigen Gelder. Man muss sich dabei vor Augen halten, dass der Wochenlohn eines Arbeiters damals durchschnittlich 45 RM betrug und dass durch die vorhergehende und noch nicht völlig überwundene Inflation keine Ersparnisse vorhanden waren. Von den 45 RM mussten nicht nur

der Lebensunterhalt, sondern nun auch Rücklagen, Zinsen u.a. zusätzliche Kosten bestritten werden. Man muss dem damaligen Vorstand alle Achtung zollen, wie er es in Gemeinschaft mit den Mitgliedern fertiggebracht hat, die notwendigen *zusätzlichen* Geldmittel zu beschaffen. Hinzu kam noch nach der Inflation die sich abzeichnende Weltwirtschaftskrise. Unter großen persönlichen Opfern, mit viel Mut und noch mehr Optimismus gelang aber das Kunststück.

Kopfzerbrechen bereitete noch die Namensgebung. Die Siedlergemeinschaft entschied sich für *blumige* Namen, und so wurden aus den eingereichten Vorschlägen die bekannten von der Behörde ausgesucht (Rosmarin-, Tulpen-, Reseda-, Dahlienweg).

Im Frühjahr 1921 wurde mit dem Bau begonnen. Es kam aber ein Maurerstreik nach dem anderen dazu und jedes Mal

1.1	Grundstück	2000,-
1.2	Grundstück	2000,-
1.3	Grundstück	2000,-
1.4	Grundstück	2000,-
1.5	Grundstück	2000,-
1.6	Grundstück	2000,-
1.7	Grundstück	2000,-
1.8	Grundstück	2000,-
1.9	Grundstück	2000,-
1.10	Grundstück	2000,-
1.11	Grundstück	2000,-
1.12	Grundstück	2000,-
1.13	Grundstück	2000,-
1.14	Grundstück	2000,-
1.15	Grundstück	2000,-
1.16	Grundstück	2000,-
1.17	Grundstück	2000,-
1.18	Grundstück	2000,-
1.19	Grundstück	2000,-
1.20	Grundstück	2000,-
1.21	Grundstück	2000,-
1.22	Grundstück	2000,-
1.23	Grundstück	2000,-
1.24	Grundstück	2000,-
1.25	Grundstück	2000,-
1.26	Grundstück	2000,-
1.27	Grundstück	2000,-
1.28	Grundstück	2000,-
1.29	Grundstück	2000,-
1.30	Grundstück	2000,-
1.31	Grundstück	2000,-
1.32	Grundstück	2000,-
1.33	Grundstück	2000,-
1.34	Grundstück	2000,-
1.35	Grundstück	2000,-
1.36	Grundstück	2000,-
1.37	Grundstück	2000,-
1.38	Grundstück	2000,-
1.39	Grundstück	2000,-
1.40	Grundstück	2000,-
1.41	Grundstück	2000,-
1.42	Grundstück	2000,-
1.43	Grundstück	2000,-
1.44	Grundstück	2000,-
1.45	Grundstück	2000,-
1.46	Grundstück	2000,-
1.47	Grundstück	2000,-
1.48	Grundstück	2000,-
1.49	Grundstück	2000,-
1.50	Grundstück	2000,-
1.51	Grundstück	2000,-
1.52	Grundstück	2000,-
1.53	Grundstück	2000,-
1.54	Grundstück	2000,-
1.55	Grundstück	2000,-
1.56	Grundstück	2000,-
1.57	Grundstück	2000,-
1.58	Grundstück	2000,-
1.59	Grundstück	2000,-
1.60	Grundstück	2000,-
1.61	Grundstück	2000,-
1.62	Grundstück	2000,-
1.63	Grundstück	2000,-
1.64	Grundstück	2000,-
1.65	Grundstück	2000,-
1.66	Grundstück	2000,-
1.67	Grundstück	2000,-
1.68	Grundstück	2000,-
1.69	Grundstück	2000,-
1.70	Grundstück	2000,-
1.71	Grundstück	2000,-
1.72	Grundstück	2000,-
1.73	Grundstück	2000,-
1.74	Grundstück	2000,-
1.75	Grundstück	2000,-
1.76	Grundstück	2000,-
1.77	Grundstück	2000,-
1.78	Grundstück	2000,-
1.79	Grundstück	2000,-
1.80	Grundstück	2000,-
1.81	Grundstück	2000,-
1.82	Grundstück	2000,-
1.83	Grundstück	2000,-
1.84	Grundstück	2000,-
1.85	Grundstück	2000,-
1.86	Grundstück	2000,-
1.87	Grundstück	2000,-
1.88	Grundstück	2000,-
1.89	Grundstück	2000,-
1.90	Grundstück	2000,-
1.91	Grundstück	2000,-
1.92	Grundstück	2000,-
1.93	Grundstück	2000,-
1.94	Grundstück	2000,-
1.95	Grundstück	2000,-
1.96	Grundstück	2000,-
1.97	Grundstück	2000,-
1.98	Grundstück	2000,-
1.99	Grundstück	2000,-
2.00	Grundstück	2000,-

Baukostenaufstellung für das Grundstück Rosmarinweg 13



Frühjahrsbestellung in Sellerhausen (heute Portitzer Straße 22 bis 60)

wurde das Bauen teurer. Hinzu kam die Insolvenz der Frankfurter Bausparkasse. Dabei büßte mancher der Bauherren bis zu 1.500 RM ein, für damalige Verhältnisse eine erheblich hohe Summe.

Die ersten Bewohner zogen aber dennoch im Oktober 1921 ein. Einzug ist ein etwas übertriebener Ausdruck, wenn man sich die tatsächlichen Verhältnisse ansieht. Eine befestigte Straße gab es damals

noch nicht, so dass mancher Möbelwagen im Lehmmatsch steckenblieb und mit Hilfe von vier Pferden erst wieder flottgemacht werden musste. Die für Fußgänger gelegten Bretter wurden bei dem feuchten Wetter so glitschig, dass man sich an Zaunpfählen anklammernd fortbewegen musste. Abends noch dazu in absoluter Finsternis, denn eine Straßenbeleuchtung existierte ebenfalls noch nicht.



**Dirk Schneider**  
Glasermeister

Bleiverglasung • Restaurieren • Neueinglasung  
Einsatzung • Spiegel • Gasputzen • Bilderrahmung  
Tür- und Reparaturverglasung • Isierglas • Wärme- und Schallschutzglas

**KUNSTGLASEREI SCHNEIDER**

Wurzner Straße 155/157  
04318 Leipzig  
Telefon: (0341) 5 64 63 22  
Telefax: (0341) 2 41 26 27  
Mobil: 0177 / 6 11 28 54  
E-Mail: info@kunstglaserei-schneider.de  
www.kunstglaserei-schneider.de

**Wir machen nicht nur Kunst!**

Sie können uns in allen Belangen rund um den Werkstoff **Glas** ansprechen

Vom Kellerfenster über Spiegel bis zur Isolierverglasung

## SchülerBANDe TASTEviel&SAITIG

Hallo! Unser Auftrittsjaar neigt sich dem Ende zu. Eine Veranstaltung noch in Paunsdorf, unser Straßenfest im Rosmarinweg – dann beginnt für uns die wohlverdiente Winterpause.

Aber eine Pause ist es eigentlich gar nicht. Vieles gibt es vorzubereiten für 2019: Unsere neue Homepage bekommt den letzten Feinschliff. Sie wird auch weiterhin Einblick geben in unser BANDe-Leben, Auftritte und Proben, und natürlich werden auch wieder die schönsten Schnappschüsse zu sehen sein.

Außerdem ist die Winterpause immer auch Vorbereitungszeit auf das nächste Veranstaltungsjahr. Mittlerweile ist unser komplettes Programm auf ca. 3 Stunden Spielzeit angewachsen. Wir sind immer besser in der Lage, uns auf den jeweiligen Veranstalter einzustellen. Eine Stunde in *kleiner* Besetzung oder ein ganzer Nachmittag mit der kompletten BANDe – vieles ist möglich geworden und kann dem Anlass angepasst werden. Für den stimmigen Sound wird ebenfalls gesorgt. Im Musikunterricht bei Frau Gube holen wir uns das nötige spielerische Rüstzeug. Neben dem Erlernen neuer Stücke der unterschiedlichsten Stilrichtungen (von Klassik bis Rock und Pop) stehen natürlich auch Musiktheorie, Hörtraining,

Rhythmik, Spieltechnik(en) und gemeinsames Musizieren auf dem Plan. Cajon-Trommeln wird trainiert, und wer sich traut, darf auch ans Mikrofon und *seinen* Titel singen. Oder ein anderes Instrument ausprobieren. Wir wollen in der BANDe ja möglichst vielseitig sein.

Jeder bestimmt sein eigenes Lern- und Übetempo selbst. Zuerst zeigt uns Frau Gube aber, wie man effektiv und sinnvoll übt. Wenn man das kann, ist Üben gar nicht so anstrengend. Schließlich wissen wir ja auch, wofür wir das tun und freuen uns schon auf unser nächstes Auftrittsjaar.

Schön wäre natürlich, wenn aus TASTEviel&SAITIG noch mehr *vielseitig* wird. Egal ob Gesang, Instrument, Tanz, Akrobatik, Zauberei ... – special guests sind herzlich willkommen.

Auf unserer Homepage sind Proben- und Auftrittstermine zu finden und unsere Kontaktdaten. Oder einfach anrufen: Ramona Gube, Tel. 0341 – 23 27 326 bzw. per E-Mail: [music taste@gmx.de](mailto:music taste@gmx.de)

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen. Und auch über neue Veranstalter.

Groovige Grüße und vielleicht bis bald!  
TASTEviel&SAITIG

## Sellerhausen als Inspirationsort für große Literatur

Einige aus unserem Stadtteil werden sicher die Geschichte von *Romeo und Julia im Dorfe* von Gottfried Keller kennen. Nachfolgende Begebenheit zeigt, wie eine Sellerhäuser Liebestragödie den Eingang in die deutschsprachige Literatur fand. Die Julia in dieser Geschichte ist die 1831 in Volkmarshausen geborene Johanna

Auguste Abicht. Sie war das 9. Kind und 6. Tochter des Arbeiter-Ehepaars Heinrich Christian Abicht und dessen Frau Christiane Sophie (geborene Fischer). Der Romeo ist der 1829 geborene Gustav Heinrich Wilhelm und der Sohn des Schmiedemeisters Carl Gottlieb Wilhelm aus Großböhla.

Die Familien der 16-jährigen und des zwei Jahre älteren jungen Mannes lebten in großer Feindschaft. Sie verweigerten ihren verliebten Kindern Ihren Segen und verboten die Hochzeit. Im Bewusstsein ihrer ausweglosen Situation begaben sich die Verliebten ein letztes Mal am 15. August 1847 in die Gastwirtschaft *Drei Mohren* in Anger und tanzten dort bis 1.00 Uhr nachts. Am folgenden Morgen um halb zehn fand der Sellerhäuser Gutsbesitzer Herr Axmann die beiden tot auf einem Felde in Sellerhausen. Der junge Gustav Heinrich Wilhelm hatte wohl gegen 2.00 Uhr nachts erst seine Verlobte und dann sich selbst gerichtet. Neben den Leichen lagen schwere Kavalleriepis-tolen mit einer Tüte Schießpulver. Sehr wahrscheinlich las Gottfried Keller den Artikel zu diesem tragischen Ereignis am 3. September 1847 in der Zürcher Freitagszeitung und nahm diesen zum Anlass für die bekannte Erzählung *Romeo und Julia im Dorfe* aus dem Novellenzyklus *Die Leute von Seldwyla*. Gottfried Keller galt mit seinen berühmten Romanen und

den Erzählungen u. a. *Der grüne Heinrich* und *Kleider machen Leute*, damals wie heute, als einer der bedeutendsten Vertreter des bürgerlichen Realismus.

Vielleicht wird diese Begebenheit für einige Anlass sein, sich genauer mit den Werken Gottfried Kellers auseinanderzusetzen.

### Über den Schriftsteller und Dichter

Gottfried Keller wurde 1819 in Zürich geboren. Er wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf und begann nach einem Schulverweis eine Lehre zum Landschaftsmaler. Von 1840 an verbrachte er zwei Jahre in München, wo er versuchte, an der Königlichen Akademie der Künste aufgenommen zu werden, was ihm aber nicht gelang. Obwohl er schon als Kind kleinere Theaterstücke und Erzählungen verfasste, entdeckte er erst unter dem Eindruck der politischen Umwälzungen des Vormärz sein Talent für die Dichtkunst. Er starb mit 80 Jahren in seiner Heimatstadt Zürich.

# STEIN SCHNEIDER

## Grabdenkmäler und Natursteinarbeiten aller Art

**Lieferung nach allen Friedhöfen**  
Wurzner Str. 142 a / 04318 Leipzig  
**Tel. 0341 - 230 10 16**  
E-mail: [Natursteinschneider@t-online.de](mailto:Natursteinschneider@t-online.de)  
[www.stein-schneider.de](http://www.stein-schneider.de)  
**Ratenzahlung möglich**



## Wo sind Sie?

Die Vielfaltigkeit eines Orts- oder Stadtteils hängt nicht nur von der unterschiedlichen Gebäudestruktur, der Geschäfte und den Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern ab, sondern auch von dem, was die Menschen dort machen. Wir suchen solche Menschen, die etwas machen, etwas, was auf den ersten Blick nichts Alltägliches ist. Etwas Besonderes halt. Dies können Menschen sein, die einem Beruf nachgehen oder ein Handwerk ausüben, welcher/welches heute fast nicht mehr ausgeübt wird. Dies können aber auch Menschen sein, die eine besondere künstlerische Begabung haben oder Menschen, die für andere Menschen da sind. Diese Menschen wollen wir kennenlernen, mit ihnen ins Gespräch kommen und in der Sellerhäuser Depesche portraituren. Wir wollen stolz sein auf unser Sellerhausen-Stünz und seine Menschen, die dort leben.

Wir freuen uns auf ihre Zuschrift unter [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)



Der Fels in der Brandung.

**Michael Scharlott**  
Versicherungsfachmann (BWV)  
Generalagentur

Versicherungsbüro  
Wurzner Str. 156  
Telefon: 0341 5905402  
Mobil: 0171 3259032  
[michael.scharlott@wuerttembergische.de](mailto:michael.scharlott@wuerttembergische.de)

Seit über 25 Jahren für meine Kunden tätig und Ansprechpartner für alle Versicherungsfragen und Ihr Helfer in Schadenfällen.

Sie wollen

- für Ihr Alter privat vorsorgen?
- sich und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen bei Krankheit, Unfall, Pflegebedürftigkeit und Berufsunfähigkeit schützen?
- sich gegen weitere Risiken des Alltags versichern?
- sich den Wunsch vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung erfüllen?
- die staatlichen Förderungen bei Altersvorsorge und Immobilie nutzen?
- intelligent sparen und Vermögen bilden?

Ich berate Sie in meinem Büro, auf Wunsch auch gern bei Ihnen zu Hause.

## Bauarbeiten an sieben Brücken zwischen Engelsdorf und Stötteritz und der Station Anger-Crottendorf

Der Eisenbahnknoten Leipzig wird umfangreich modernisiert. In diesem Zusammenhang ist geplant, auch den Streckenabschnitt zwischen Leipzig-Engelsdorf und Leipzig-Stötteritz an die künftigen technischen Anforderungen anzupassen. Auf der Strecke werden sieben Eisenbahnüberführungen erneuert. Dadurch können im Streckenabschnitt höhere Geschwindigkeiten bis 80 km/h statt aktuell maximal 60 km/h gefahren werden. Außerdem erhält der Haltepunkt Leipzig Anger-Crottendorf einen neuen Mittelbahnsteig und einen barrierefreien Zugang. Der Planfeststellungsbeschluss wurde am 24. Januar 2017 erlassen. Nach der Umverlegung der Fernwärmeleitungen hat die Deutsche Bahn im Jahr 2018 mit den ersten Bauarbeiten begonnen.

### Bauarbeiten 2018

2018 wurde zunächst die bauzeitlichen Kabelhilfsstrasse hergestellt, um das spätere Baufeld von Kabeln frei zu machen. Dafür wurden über die Cunnersdorfer Straße, Zweenfurther Straße, den Rietzschkebach, die Straße Am Güterring sowie die Oststraße (beide im Ortsteil Anger-Crottendorf) Kabelhilfsbrücken errichtet. Entlang der Bahntrasse wurden neue Kabeltröge verlegt. Um die Gleisquerung von Kabeln zu ermöglichen, wurden an mehreren Stellen Rohre durch den Bahndamm gerammt. Die Bauarbeiten sollen bis Ende Oktober 2018 abgeschlossen werden.

Zur Herstellung der neuen Trasse waren Grünschnitt und Baumfällungen

erforderlich. Die Arbeiten wurden mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Die Maßnahmen wurden in der Planfeststellungsunterlage veröffentlicht und in der Bürgeranhörung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens im Jahr 2016 erläutert. Mit dem Planfeststellungsbeschluss liegt seit 2017 das rechtsverbindliche Baurecht vor.

### Ausblick 2019

Die Hauptbauarbeiten beginnen im Frühjahr 2019. Bis Mai werden Kabel und Leitungen unterhalb der Brücken im Straßbereich durch die Leitungseigentümer verlegt. Um das Baufeld frei zu machen, müssen auch 2019 Grün beschnitten und Bäume entlang der Trasse gefällt werden. Das entspricht dem Planfeststellungsbeschluss und erfolgt in Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Im März, August und Oktober werden entlang der Gleise Spundbohlen eingebracht, damit die Gleise abschnittsweise umgebaut werden können. Im August wird der Überbau der Brücke über die Cunnersdorfer Straße ausgehoben und eine Gleishilfsbrücke eingebaut, im Oktober folgt die Brücke über die Zweenfurther Straße. Östlich der beiden Brücken werden Baugruben hergestellt, in denen die Brücken neben dem Bahndamm neu gebaut werden, um sie später an ihre richtige Position zu schieben. 2019 werden außerdem die nicht mehr in Betrieb befindlichen Gleisanlagen zwischen dem Bahnhof Stötteritz und dem Haltepunkt Anger-Crottendorf zurückgebaut. Auch die östlich gelegene Brücke über die Oststraße wird zurückgebaut, die

Baugrube ausgehoben und mit dem Neubau der neuen Eisenbahnbrücke über die Oststraße begonnen.

Weitere Informationen: <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/engelsdorf-stoetteritz>

Die Deutsche Bahn AG hat dem Bürgerverein angeboten, für interessierte Menschen des Stadtteils Führungen anzubieten,

bei denen das Objekt vor Ort und anhand des Baufortschrittes erläutert werden kann. Bei Interesse melden Sie sich bitte an: [www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de)

Bei ausreichender Resonanz würde der Bürgerverein dazu u. a. in der 22. Sellerhäuser Depesche hinweisen (erscheint am 1. April 2019).



Baustraße zwischen Karl-Härtling-Straße und Bahndamm

## Neu im Seniorenbüro Ost: Leipziger Stadtspaziergänge

Leipzig ist reich an Geschichten. In alten und jungen Gebäuden schlummern sie. Aber sie sind auch auf Plätzen und in Parks, unter Bäumen und an manchem verwunschenen Ort abseits des Stadtgetümmels aufzuspüren. Manchmal scheinen sogar die Sperlinge, wenn sie in Cafés bei Gästen um Brötchenkrümel betteln, Geheimnisse mitzuteilen. Das spannende Leben der Stadt, das sich in vielen persönlichen Begebenheiten mitteilt, regt das Seniorenbüro *Inge und Walter* an, künftig einmal im Monat zu thematischen Stadtspaziergängen einzuladen. Alteingesessene sind dabei ebenso willkommen wie soeben Angekommene; ältere Leipziger gleichermaßen wie jüngere. Und wer mag, wird während der Entdeckungstouren reichlich Gelegenheit finden, eigene Erlebnisse und Begebenheiten mit anderen zu teilen.

Wir treffen uns jeweils 14.00 Uhr im Seniorenbüro, Eisenbahnstraße 66. Während der Rundgänge bestehen reiche Möglichkeiten, eigene Erlebnisse und Eindrücke zu tauschen und auf individuelle Weise in die Geschichte einzutauchen.

Verantwortlicher Ansprechpartner: Herr Schinköth. Anmeldungen erwünscht. Nähere Informationen im Seniorenbüro Ost *Inge und Walter*, Eisenbahnstraße 66, Tel. 0341 – 26 37 11 68

### Wortwechsel bei Inge und Walter

Mit diesem Angebot bieten wir Ihnen die Möglichkeit, mit anderen bis dato unbekannt Menschen in Kontakt zu kommen. Und dies ganz unverfänglich, anonym, zeitlos. Ein zum Briefkasten umfunktioniertes Regal hängt neuerdings an einer Wand unseres Seniorenbüros. Einmachgläser als Briefumschläge warten hungrig

auf Ihre persönlichen Informationen und Gedanken an Ihren zukünftigen Gesprächspartner. Dafür können Sie unsere vorbereiteten Kontaktfragebögen nutzen, um den *Wortwechsel* zu beginnen. Vielleicht ergibt sich daraus die gemeinsame Freude auf Gesellschaftsspiele, das Interesse an Ausflügen in das Umland von Leipzig, ein Freund, der das Nachhausebringen des Einkaufes nicht abschlägt ...? Seien Sie mutig und nutzen Sie diese unkomplizierte Möglichkeit. Kommen Sie doch zu den unten stehenden Öffnungszeiten mal ins Seniorenbüro und lassen Sie sich vom liebevoll gestalteten Regal ermuntern. Von den Mitarbeitern vor Ort können Sie am besten erfahren, wie es genau funktioniert.

Dabei können Sie sich gleich über weitere Angebote des Seniorenbüros informieren. Dazu gehören beispielsweise soziale Hilfeleistungen. Bei Computerproblemen steht Ihnen eine Expertin zur Verfügung, die sich für einen wirklich günstigen Unkostenbeitrag Ihrer Fragen annimmt. So übt sie mit Ihnen gern auch den Gebrauch von Programmen und der Bearbeitung von Bildern. Interessantes über Leipzigs Kulturgeschichte können Sie bei Stadtrundgängen erfahren, die wir einmal im Monat anbieten. Sie führen u. a. ins Musikviertel, in die kulturgeschichtlich spannende Gottschedstraße und zu Grabstellen berühmter Persönlichkeiten auf dem Südfriedhof.

### Unsere Öffnungszeiten:

Montag 12.00 – 16.00 | Dienstag 09.00 – 12.00, 14.00 – 17.00 | Mittwoch 09.00 – 16.00 | Donnerstag 09.00 – 12.00, 14.00 – 16.00 | Freitag 09.00 – 13.00. Nähere Informationen im Seniorenbüro Ost *Inge und Walter*, Eisenbahnstraße 66, Tel. 0341 – 26 37 11 68

Wir blättern in früheren Ausgaben der Sellerhäuser Depesche und fragten nach, was aus verschiedenen Themen inzwischen geworden ist.

Sellerhäuser Depesche 18, erschienen im April 2017:

### **Ordnung und Sicherheit in Leipzig – Abstellen von Fahrzeugen ohne Kennzeichen in der Öffentlichkeit verboten**

Roland Pohle beschrieb in einem Artikel über die im Bereich der Wurzner Straße gehäuft anzutreffenden, abgestellten Fahrzeuge ohne Kennzeichen. Er beklagte in diesem Zusammenhang auch das sehr zögerliche Handeln der Leipziger Stadtverwaltung.

Hat sich inzwischen etwas gebessert? Leider nicht, das Problem ist noch schlimmer geworden. Wir beobachten ständig Fahrzeuge ohne Kennzeichen im Bereich der Wurzner Straße und Seitenstraßen. Die Fahrzeuge werden von Anwohnern auch regelmäßig dem Ordnungsamt gemeldet, das Ordnungsamt reagiert meist auch nach einigen Tagen und klebt eine Aufforderung zur Beseitigung an die Windschutzscheibe. Die Eigentümer der illegal abgestellten Fahrzeuge beseitigen diesen angeklebten Hinweiszettel dann sofort wieder und parken das Fahrzeug anschließend auf die andere Straßenseite um.

Die betroffenen Anwohner stört nicht nur, dass der immer knapper werdende Parkraum durch die illegal abgestellten Fahrzeuge noch weiter verknappert wird, sondern sind auch besorgt, dass hier rechtsfreie Räume entstehen. Es haben sich hier offenbar Personen niedergelassen, die hartnäckig die Ordnungsvorschriften ignorieren und die Rechtsordnung nicht einhalten und die der Meinung sind, sie laufen hier keine Gefahr, dafür

belangt zu werden. Zudem sind viele Anwohner besorgt, dass seitens der Stadtverwaltung ihr Stadtteil ganz offensichtlich ignoriert wird. Jeder PKW-Besitzer kennt es: Wer in der Innenstadt mal seine Parkzeit überschritten hat, erhält sofort ein Knöllchen und hat keine Chance, sich der Zahlung einer Ordnungsstrafe zu entziehen. Warum greift das Ordnungsamt bei diesen viel gravierenderen Verstößen in Sellerhausen nicht ein? Niemand hat hierfür Verständnis, zumal die Probleme nun schon seit Jahren bekannt sind.

Sellerhäuser Depesche 12, erschienen im April 2014:

### **Bürgerentwurf zur Gestaltung des alten Dorfplatzes in Stünz**

Vorausgegangen waren diesem Artikel Entwürfe für eine Gestaltung des Dorfplatzes Stünz, die von Studierenden der HTWK erarbeitet wurden und die in einer Veranstaltung des Bürgervereins mit 80 Teilnehmern anlässlich des Parkfestes 2013 diskutiert wurden. Der von den Bürgern favorisierte Entwurf von Nike Sammler enthielt Grün- und Verweilflächen, Parkplätze und die Wiederbelebung einer alten Wasserpumpe als zentrales Element. Die damaligen Kostenschätzungen beliefen sich auf ca. 100.000€. Um dieses Thema ist es zwischenzeitlich ruhig geworden, der Platz hat sich zunehmend zu einem Parkplatz unter anderem für die Anwohner der neu sanierten Häuser in der Karl-Härting-Straße entwickelt. Vermutlich würde man darum heute den Entwurf auch zugunsten einem Mehr an Parkplätzen abändern.

Das Thema war noch einmal Gegenstand bei den Sellerhäuser Gesprächen 2015 mit Frau Dorothee Dubrau, die damals wegen mangelnder Finanzen keine

zeitnahen Chancen für das Projekt sah. Wir haben uns den Entwurf nochmals angeschaut: Dort waren auch drei Bäume vorgesehen. Wenn schon der große Wurf nicht klappt, so wäre doch mit drei Bäumen auf diesem Platz ein schöner Anfang gemacht, der Platz erhält damit Struktur und würde das Umfeld gestalterisch aufwerten. Wenn die Stadt Leipzig hier nichts finanzieren kann, könnten drei Bäume im Rahmen des Programms *Für eine baumstarke Stadt* von Bürgern gespendet werden. Für 250€ Spende kann man in Leipzig einen Baum spenden, für den Spender wird dann noch eine Messingplakette neben dem Baum angebracht. Sicher würden aus dem Kreis der Sellerhäuser-Stünzer Bürger sich drei Baumspender für den Stünzer Dorfplatz finden.

Sellerhäuser Depesche 20, erschienen im April 2018:

**Sellerhäuser Gespräche: Frau Maresh vom Mütterzentrum Leipzig stellt Konzept für eine Grundschule im leerstehenden Schulgebäude in der Zweendorfer Straße vor**  
Das vorgestellte Konzept sieht eine Grundschule des privaten Bildungsträgers *Mütterzentrum Leipzig* vor. Der damals



Feierliche Eröffnung der Trommelrutsche an unserem Notenradkletterorchester

anwesende Oberbürgermeister Burkhard Jung erteilte dem Projekt vorerst eine Absage, da die Schule als Reservereinrichtung für Flüchtlinge vorgehalten wird. Inzwischen hat sich die Situation mit den aufzunehmenden Flüchtlingen entspannt und das Schulgebäude wird nicht mehr als Reservewohnraum für Flüchtlinge geführt. Die Stadt Leipzig ist nun offen für das Konzept des Mütterzentrums, aktuell ist das Mütterzentrum in Verhandlungen mit der Stadt Leipzig und prüft die Realisierung und Finanzierung. Wir wünschen dem Mütterzentrum hierfür viel Erfolg! Für Sellerhausen-Stünz auf jeden Fall ein Gewinn, wenn hier wieder eine Schule entsteht und wir würden uns freuen, wenn wir in der nächsten Sellerhäuser Depesche einen Bericht über die neu entstehende Schule schreiben können.

Sellerhäuser Depesche 12 und 16: **Notenradkletterorchester im Stünzer Park**  
Am 31. Mai 2018 wurde unser Notenradkletterorchester im Stünzer Park mit viel Gewusel, vielen netten Worten, viel Musik und einem Eis für die Kleinen in einem stimmungsvollen Eröffnungsakt mit dem symbolischen Scherenschnitt durch die Projektbeteiligten feierlich eröffnet. Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz steuerte mit Spenden in Höhe von über 13.000€ maßgeblich zum Gelingen dieses musikalischen Spielplatzes bei. Ein tolles Beispiel, bei dem angepackt wurde statt gemeckert, wo gemeinsam gehandelt wurde statt einander zu blockieren, wo miteinander nach Lösungen gesucht wurde, statt anderen die Ideen auszureden. Wir können es nicht oft genug erwähnen ... Vielen Dank an alle, die an der Verwirklichung und der gelungenen Einweihungsfeier ihren Anteil hatten. Vielen Dank auch an Emil und Irina, die die Eröffnung musikalisch unterschützt haben.

Sellerhäuser Depesche 18, 19 und 20: **Ausbau der Leonhard-Frank-Straße**  
 Jahrelang bemühte sich der Bürgerverein um eine Erneuerung der Asphaltdeckschicht auf dieser Huckelpiste. Jahrelang führte seitens der Stadtverwaltung kein Weg in diese überschaubare Investition. In der 18. Sellerhäuser Depesche vom April 2017 erhielten wir noch ein Schreiben des Verkehrs- und Tiefbauamtes, in dem uns beschieden wurde, dass zuerst 100 wichtigere Bauvorhaben abgearbeitet werden müssen. Wir blieben dran und tatsächlich wurde 2017 ein Teilstück saniert. Zum Sellerhäuser Gespräch Anfang 2018 konnten wir die Zusage erhalten, dass der Rest 2018 in Angriff genommen

wird. Dieses Versprechen wurde eingehalten, die Straßendecke ist ohne Massage für Rücken und Stoßdämpfer befahrbar und auch die Radwegmarkierung strahlt in frischem Glanze.

Sellerhäuser Depesche 19 und 20: **REWE Markt in der Püchauer Straße**  
 Aufgrund weiterer Verzögerungen wird nach Informationen der REWE AG der Baubeginn vermutlich nach Ostern 2019 erfolgen. Die Eröffnung ist für Anfang 2020 avisiert. Leider ist eine Ausweichverkaufsstelle nicht in Sicht. Es soll aber ein kostenloser Busshuttle zu einem anderen REWE Markt angeboten werden.

Wenn ich einmal  
 von hier mich wende,  
 sei dies mein Abschiedswort:  
 unübertrefflich ist,  
 was ich gesehen.  
 Rabindranath Tagore



Wir sind für Sie da.  
 Jederzeit.

0341 - 6524650  
 Mölkau, Engelsdorfer Straße 35  
 bestattungen-dunker.de

**DUNKER**  
 BESTATTUNGEN

# MUSICAL SA 13.10.2018 17:00 EMMAUSKIRCHE LEIPZIG

Projekt der Company **Jugend-Musik-Theater-Tage 2018**  
 Musik von Basti Bund nach einer Textvorlage  
 von Antoine de Saint-Exupéry

## der kleine Prinz



bezaubernde Musik und berührende Szenen

über die Liebe # Vertrauen # dem Gefangensein in Verstrickungen und  
 Abhängigkeiten # Macht # Pflichtgehorsam # Tod und Ewigkeit # ...

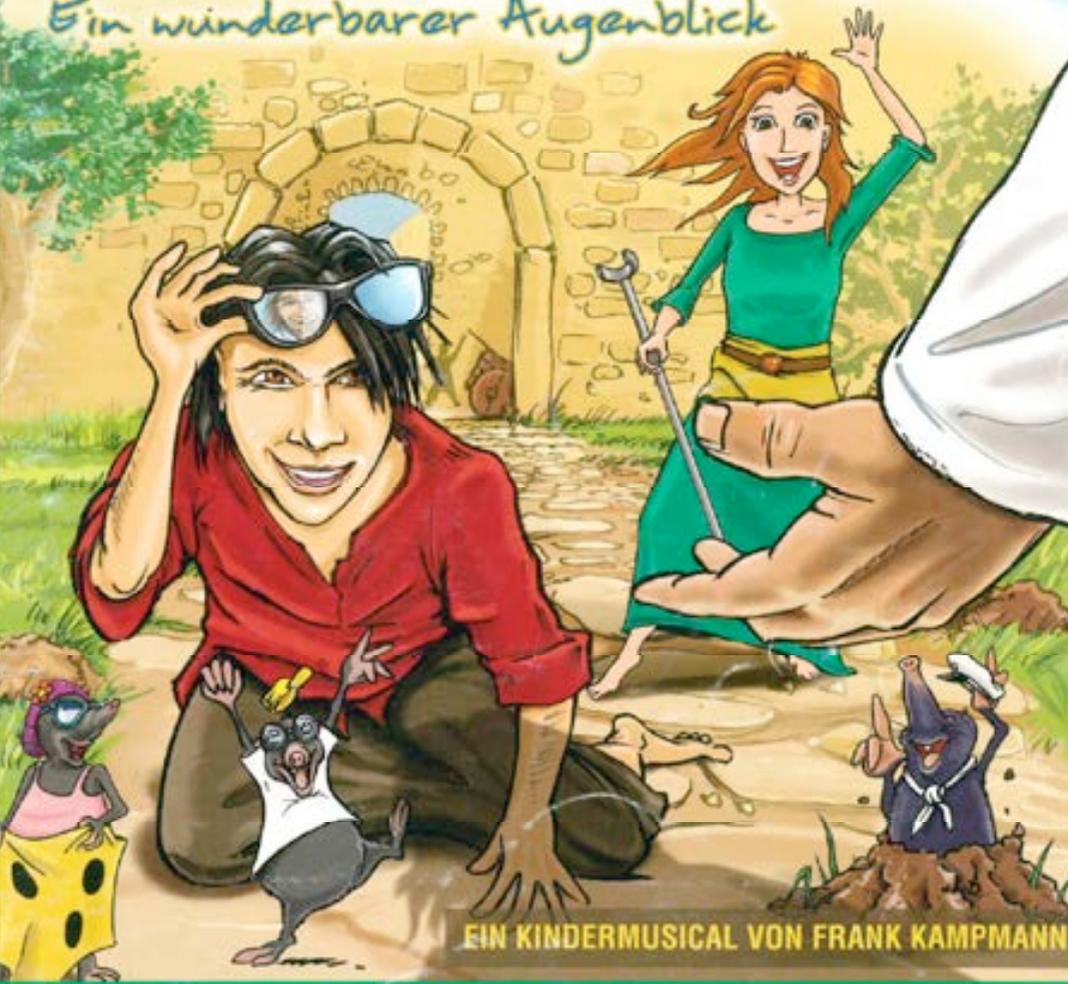
Musikalische Leitung: Martina Hergt, Dorothea Franke, Benigna Brodersen #  
 Regie: Frank Hohl # Bühnenbild & Ausstattung: Michael Melerski # Die  
 Theatercompany der Jugend-Musik-Theater-Tage ist ein bereits zum 3. Mal  
 stattfindendes Projekt, in dem sich Jugendliche ab 13 Jahren in der Herbstferien  
 treffen, um eine Woche zu proben, zu singen und Bühnenerfahrungen zu  
 sammeln. Veranstalter: Landesjugendpfarramt und Arbeitsstelle Kirchenmusik  
 der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens mit Unterstützung der Kirchengemeinde  
 Leipzig-Sellerhausen & dem Förderverein Denkmal Emmauskirche Leipzig e.V.



[www.singwochen.info](http://www.singwochen.info)  
[www.förderverein-emmauskirche.de](http://www.förderverein-emmauskirche.de)

# BARTTMÄUS

Ein wunderbarer Augenblick



*Kurrenten der Emmauskirche*

*Leitung: Dorothea Kiffner und Konrad Pippel*

Mittwoch, 31. Oktober, 17 Uhr  
Emmauskirche

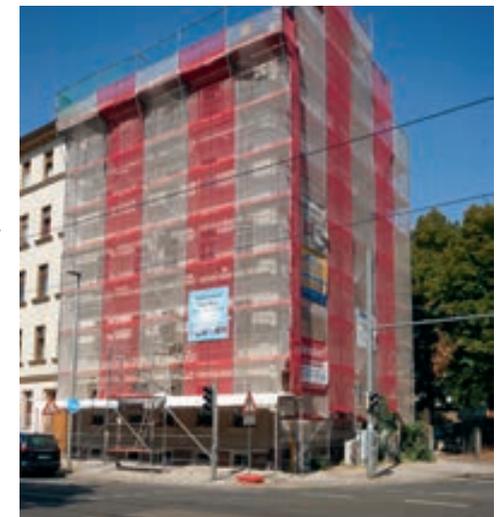
## In der Wurzner Straße tut sich was

Wer noch vor zwei Jahren Besucher durch Sellerhausen führte, machte am liebsten einen großen Bogen um die Wurzner Straße. Unbewohnte, dem Verfall preisgegebene Häuser reihten sich dort aneinander. Ein dunkler Fleck, den man besser nicht vorzeigen wollte. Kaum einer hatte eine Vorstellung, was aus dieser Straße werden sollte. Wer wollte da wohnen, was geschieht mit diesen ruinierten Gebäuden? Doch dann geschah vor zwei Jahren fast ein Wunder: Angefangen hatte es mit der Wurzner Straße 119, das Gründerzeithaus wurde aufwändig und denkmalrechtlich geschützt saniert und zu einem Schmuckstück. Die Sellerhäuser Depesche berichtete in der Ausgabe 18 darüber und prophezeite: »Schönheit wirkt ansteckend«, denn kurz darauf wurden auch die Nachbarhäuser hergerichtet. So sind inzwischen komplette Abschnitte im Sellerhäuser Teil der Wurzner Straße mit schönen Gründerzeitfassaden renoviert und aktuell kommen weitere hinzu. Ganz besonders erfreulich ist nun, dass sich der Sellerhäuser Ortsmittelpunkt zu einem echten Glanzpunkt entwickelt: Vor fast allen Häusern rund um die Emmauskirche und ihrem Park stehen Gerüste und wird intensiv gearbeitet und in wenigen Monaten im Frühjahr 2019 werden wir dort ein wunderschönes Ensemble mit Gründerzeithäusern vorfinden.

zeugt noch von der industriellen Vergangenheit dieses Areals. Allein auf diesem Grundstück werden nun insgesamt 70 attraktive, fachgerecht und denkmalrechtlich sanierte Wohnungen entstehen. Wir waren im August dort und durften uns umsehen: Noch sieht die Baustelle fast so aus, als sei man auf einer archäologischen Ausgrabungsstätte. Bauvorhaben wie diese benötigen in der Regel 1 bis 1,5 Jahre bis zur Fertigstellung. Wir freuen uns, wenn wir in der folgenden Ausgabe der Sellerhäuser Depesche das dann fertiggestellte Wohnareal vorstellen können.



Hinterhof Wurzner Straße 145



Wurzner Straße 149

### Wurzner Straße 145: 70 neue Wohnungen in ehemaligem Gewerbeareal

Ein Projekt sticht besonders heraus: Dem Gebäude mit dem ehemaligen Haushaltswarengeschäft in der Wurzner Straße 145 ist ein weites Hinterhofgelände angeschlossen, in dem ehemals Gewerbebetriebe angesiedelt waren. Ein Industriekamin, der als Denkmal erhalten bleibt,

### Droht jetzt Sellerhausen die Gentrifizierung?

Angesichts dieser Sanierungswelle, kommt gleich die Frage auf: Droht Sellerhausen jetzt die Gentrifizierung? Darauf gibt es nur ein klares Nein. Mit Gentrifizierung wird ein Prozess bezeichnet, bei dem Bewohner aus ihren Wohnungen vertrieben werden, weil Investoren Immobilien zu Luxuswohnungen umbauen. Davon kann in Sellerhausen keine Rede sein, alle jetzt aktuell neu sanierten Häuser standen zuvor mindestens zwei Jahrzehnte leer und waren im Grunde unbewohnbar, hier wurde kein Bewohner vertrieben. Wenn jetzt diese Objekte wieder in alter Schönheit restauriert und mit zeitgemäßem Wohnkomfort ausgestattet werden, so freuen sich darüber alle Sellerhäuser Nachbarn, aber keiner von ihnen wird vertrieben.

### Noch 15 leerstehende unsanierte Gründerzeithäuser in Sellerhausen

Zur Mietpreisentwicklung: Das wirkungsvollste Instrument gegen steigende Mieten ist ein vermehrtes Wohnungsangebot.

Hier bietet Sellerhausen noch genügend Potential: Neben den bereits in Angriff genommenen Sanierungen haben wir im Bereich der Würzner Straße und ihren Nebenstraßen und im Bereich der Karl-Härtling-Straße noch 15 unsanierte und leerstehende Häuser gezählt. In diesen können kurzfristig, ohne großen Planungsvorlauf und ohne aufwändige Erschließungsmaßnahmen nochmals weitere 150 bis 160 Wohnungen und Platz für circa 400 neue Bewohner entstehen. Wäre schön, wenn Sellerhausen-Stünz nach langem Dornröschenschlaf nun wieder zu neuem Leben erwacht.



Würzner Straße 137 / Ecke Portitzer Straße

### In neuem Glanz: Eckhaus Karl-Härtling Straße / Cunnersdorfer Straße

In der Karl-Härtling-Straße wurden nun fast alle Häuser – bis auf zwei – neu saniert. Jüngstes Glanzstück ist das Eckhaus Karl-Härtling-Straße – Cunnersdorfer Straße. Hier war ehemals im Erdgeschoss eine Gaststätte, die im Zuge der Sanierung zu einer Wohnung umgewandelt wurde. Noch in diesem Jahr werden dort die ersten Bewohner einziehen.



Karl-Härtling-Straße / Ecke Cunnersdorfer Straße



Herbstlicher Ausblick vom Emmaus-Kirchturm



Der Winter hat auch schöne Seite: Eisdecke auf dem Teich im Stünzer Park



**Bürgerverein  
Sellerhausen-Stünz**

# **Sellerhäuser Adventslicht**

**Am 9. Dezember 2018  
von 15.00 - 19.00 Uhr**

**Platz vor der Emmauskirche  
Wurzner Str. 160 / Ecke Cunnersdorfer Str.**

Abseits vom Gedränge des städtischen Weihnachtsmarktes möchten wir in unserem Stadtteil einen besinnlichen Höhepunkt in der Adventszeit setzen. Die Waffelbäckerei läuft heiß. Glühwein und viele andere Weihnachtsleckereien warten auf den Verzehr. Neben vielen anderen Angeboten gibt es eine Weihnachtstombola zugunsten von Schulkindern im Südsudan. Um 17.00 Uhr wird ein Weihnachtskonzert in der Emmauskirche aufgeführt.

[www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de)  
E-Mail: [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)



## Lebendiger Advent in Sellerhausen-Stünz

Gemütliches Beisammensein im Wohnzimmer, besinnliche Worte und Basteln in der Küche, gemeinsames Musizieren im Hof, ... miteinander einen Augenblick im hektischen Trubel der Vorweihnachtszeit innehalten: Der „**Lebendige Advent**“ hat viele Gesichter -

**Es soll ihn wieder geben, mit alten und hoffentlich auch neuen Gesichtern!**

Es ist die wunderbare Möglichkeit, sein Haus „Türchen“ an einem Abend zwischen dem 01.12. und 23.12. um 18 Uhr für eine halbe Stunde für ein einmaliges, gemeinsames, adventliches Miteinander zu öffnen.

Der Bürgerverein und die Kirchengemeinde Sellerhausen-Volkmarisdorf wollen auch in diesem Jahr Familien, einzelne Personen, Kreise, Institutionen oder Vereine ermutigen, sich zu melden, eine Tür des Kalenders mit alt Bewährtem oder neuen Impulsen zu füllen und somit den Stadtteil in dieser dunklen Jahreszeit näher zusammenzubringen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, denn nur mit Ihnen wird dies möglich sein.

Bei Interesse melden Sie sich bitte **bis zum 04.11.2018** per Mail oder Telefon.

Ihre Ulrike Pippel

ulrike.pippel@web.de 0341/59405732

## Termine im Stadtteil Sellerhausen-Stünz

13. Oktober 2018 *Der Kleine Prinz*, Musical in der Emmauskirche  
(weitere Infos Seite 25)
31. Oktober 2018 Kindermusical Bartimäus in der Emmauskirche  
(weitere Infos Seite 26)
3. November 2018 Parkpflegeeinsatz Volkshain Stünz  
(weitere Infos Seite 37)
4. November 2018 Jugendchorkonzert in der Emmauskirche  
(weitere Infos Seite 41)
18. November 2018 Ensemble ton.affin in der Emmauskirche  
(weitere Infos Seite 49)
1. bis 24. Dezember 2018 Lebendiger Advent in Sellerhausen-Stünz  
(weitere Infos Seite 29)
9. Dezember 2018 11. Sellerhäuser Adventslicht  
(weitere Infos Seite 32)
- Ende Januar 2019 Vollversammlung und Neuwahlen beim  
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
- Stammtisch: Jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr  
in der Gaststätte Volkshain Stünz  
im Stünz-Mölkauer Weg



## HOLZMONTAGEN SVEN UHER

- Lieferung und Montage von Türen und Fenstern
- Lieferung und Montage von Vordächern
- Abdichtung von Fenstern und Türen, auch nachträglich
- Einstellarbeiten und Mängelbeseitigung an Fenstern, Türen und Möbeln aller Art
- Küchenmontage

Weigeliestraße 10, 04329 Leipzig

Tel.: 0341/2710812

Fax: 0341/2710813

Mobil: 0171/8411724

Holzmontagen.Uher@gmx.de

## Straßennamen in Sellerhausen-Stünz Teil 1 – Wer war Leonhard Frank?

1882 als viertes Kind eines Schreiners geboren, wuchs er in sehr ärmlichen Verhältnissen im Würzburger Mainviertel auf. An die dort besuchte evangelische Konfessionsschule schloss er eine Schlosserlehre bei einem Fahrradmechaniker an. Nach diversen (Jobstationen) Tätigkeiten verließ er Würzburg und konnte aufgrund zweier Stipendien für Malerei an der Münchner Kunstakademie studieren. Vier Jahre später gehörte er neben Kandinsky und Gabriel Münter zu den Gründungsmitgliedern der neuen Künstlervereinigung München. Zeitweilig wohnte er sogar bei dem Dichter und späteren DDR-Kulturminister Johannes R. Becher in der Bad Uracher Künstlerkolonie.

1910 siedelte er nach Berlin über und entdeckte sein erzählerisches Talent. Für seinen 1914 erschienenen Erstlingsroman *Die Räuberbande* erhielt er sogleich den mit 1000 Reichsmark dotierten Fontane-Preis.

Weil er ein Jahr darauf den sozialdemokratischen Journalisten Felix Stössinger aufgrund der Äußerung ohrfeigte, die Versenkung des britischen Passagierschiffs RMS Lusitania durch das deutsche U-Boot SM U 20 sei die »größte Heldentat der Menschheitsgeschichte«, musste er Deutschland verlassen. Im Schweizerischen Exil verfasste er mehrere kurze Anti-Kriegs-Erzählungen, die er 1918 unter dem berühmten Titel *Der Mensch ist gut* veröffentlichte. Im gleichen Jahr wurde ihm dafür von Heinrich Mann der Kleist-Preis verliehen.

Neben Kurt Eisner und Gustav Landauer beteiligt er sich 1918 an der Münchner Räterepublik und war zeitweise Mitglied im Vollzugausschuss des Arbeiter- und

Soldatenrates. Nach seiner Verwundung, bei der Niederschlagung der Rätebewegung in München 1919, kehrte er wieder nach Berlin zurück.

Im Roman *Der Bürger* von 1924 fordert er die klassenlose Gesellschaft und verarbeitete in *Die Ursache* von 1915 seine Schulzeit sowie die Erlebnisse mit sadistischen Lehrern, physischer und psychischer Gewalt. Weiterhin prangert er Ungerechtigkeiten durch Machtgefälle in hierarchischen Strukturen, psychische und gesellschaftliche Abhängigkeiten sowie das vorherrschende Erziehungssystem an. Er fordert, sich nicht vereinnahmen zu lassen, sondern das eigene Bewusstsein für Ungerechtigkeiten und Gewalt zu schärfen. In *Die Ursache* spricht er sich auch gegen die Todesstrafe aus. Grundsätzlich glaubte er, dass der Mensch im Kern gut sei und nur durch die Verhältnisse schlecht werde.

Fünf Jahre nachdem Frank in die Preußische Akademie der Künste zu Berlin aufgenommen wurde musste er 1933 erneut Deutschland verlassen. Seine Werke fielen der Zensur und den Bücherverbrennungen zum Opfer. Ab da zog es ihn wieder in die Schweiz über England nach Frankreich und Portugal bis nach New York und Hollywood.

1950 kehrt er zurück nach Deutschland, wo sein Name bereits in Vergessenheit geraten und sein Werk in der Bedeutungslosigkeit verschwunden war. In *Das Portrait* und *Der Heiratsvermittler*, die er in den 50er Jahren veröffentlichte, setzt sich Frank sehr kritisch mit der Herrschaft der Nationalsozialisten auseinander. Er wurde in beiden Teilen Deutschlands verehrt, im Westen für seinen Pazifismus

und im Osten, wo er einen weit größeren Belieb- und Bekanntheitsgrad hatte, für sein Bekenntnis zum Sozialismus. Er wurde mit zahlreichen Ehrungen im In- und Ausland versehen. Neben der Silbernen Medaille seiner Heimatstadt, 1952, wurde er u. a. 1957 mit dem großen Ver-

dienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland und der Ehrendoktorwürde der Humboldt-Universität geehrt. 1955 verlieh ihm die DDR für sein Lebenswerk den Nationalpreis I. Klasse. Er starb nach einem ereignisreichen Leben am 18. August 1961 in München.

## Straßennamen in Sellerhausen-Stünz Teil 2 – Wer war Louis Fürnberg?

Der Dichter, Schriftsteller und Journalist wurde 1909 in Iglau, damals Mähren in Österreich-Ungarn, der heutigen Tschechischen Republik, geboren. Als Sohn einer jüdischen Textilfabrikantenfamilie, wuchs er in Karlsbad auf und ging auch dort aufs Gymnasium. Anschließend begann er eine Lehre zum Kunstkeramiker in Fischern, die er allerdings wegen einer Tuberkuloseerkrankung abbrechen musste. Mit siebzehn Jahren trat er der sozialistischen Jugend bei und ging 1927 nach Prag auf die deutsche Handelsakademie. Zu dieser Zeit veröffentlichte er bereits erste Gedichte in der dortigen deutschsprachigen Presse.

1928 trat er in die deutsche Sektion der kommunistischen Partei der Tschechoslowakei ein und gründete 1932 die Agitations- und Propaganda-Gruppe *Echo von links*, für die er hauptsächlich Beiträge verfasste. Während dieser Tätigkeiten lernte er die jüdische Kommunistin Lotte Wertheimer kennen, die er 1937 heiratete. Louis Fürnberg schrieb bis 1939 für verschiedenste kommunistische Presseerzeugnisse, u. a. auch für das Berliner Exil-Blatt, die *Arbeiter-Illustrierte-Zeitung*.

Das Ehepaar Fürnberg versuchte nach dem Einmarsch der Deutschen Wehrmacht in Prag nach Polen zu fliehen. Sie wurden aber denunziert und inhaftiert.

Seine Frau konnte wenig später nach London fliehen und ihn von der Gestapo freikaufen, woraufhin er nach Italien abgeschoben wurde. Von dort aus flohen sie über Jugoslawien, bis sie 1941 in Palästina ankamen. Seine restliche, in Deutschland verbliebene Familie hatte nicht so viel Glück und wurde von den Nationalsozialisten ermordet.

Nach Kriegsende war Louis Fürnberg für das Informationsministerium und erneut als Journalist für mehrere Zeitungen tätig. 1949 bis 1952 berief man ihn zum ersten Kulturattaché der tschechoslowakischen Botschaft nach Berlin. Im Prag des Klement Gottwald und den zunehmend antisemitischen Tendenzen sah sich Fürnberg gezwungen, seinen Namen in Lubomir Fyrnberg ändern zu lassen.

Im Weimar der 50er Jahre war Fürnberg als stellvertretender Leiter der damaligen *Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur*, dem Vorläufer der Klassik Stiftung Weimar, tätig sowie Mitherausgeber der *Weimarer Beiträge*.

Er wurde 1955 in die Schriftstellergilde der *Deutschen Akademie der Künste* aufgenommen. Noch im gleichen Jahr erlitt er einen Herzinfarkt, an dessen Folgen er letztlich 1957 verstarb. Ein Jahr zuvor erhielt er für seine Leistungen auf dem

Gebiet der Literatur den Nationalpreis der DDR.

Fürnbergs literarisches Werk zeigt, dass er bis zum Schluss seinen politischen, d. h. seinen kommunistischen Prinzipien treu war und sich stets als einen politischen Schriftsteller verstand. Aus diesem Grunde ist es nicht sonderlich verwunderlich, dass die meisten das Lied *Die Partei* mit Fürnberg assoziieren. Diese Zeilen und Musik schrieb er 1949 anlässlich des IX. Parteitag der KP, zu dem er trotz allem nicht eingeladen war. Das Gedicht *Alt möchte ich werden* inspirierte die Band *Die*

*Puhdys* 1976 zu Ihrem vor allem im Osten sehr bekannten Hit *Alt wie ein Baum*.

Auf Initiative seiner Kinder wurde Fürnbergs Arbeitszimmer mit seiner 5.000 Bücher zählenden Bibliothek vor der Zerschlagung gerettet und ist seit 2017 im ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald zu besichtigen. Im Andenken an Louis Fürnberg ließ die Stadt Weimar 1961 ein Denkmal von den tschechoslowakischen Künstlern Martin Reiner und Franz Dospěl errichten, welches sich im Weimarer Landschaftspark *Park an der Ilm* befindet.

## Unterschriftensammlung gegen den Mittleren Ring Südost

Wie berichtet, haben die öffentlichen Diskussionen zum Mittleren Ring Südost eine Pause eingelegt. Auf Antrag der Freibeuterfraktion soll die Stadtverwaltung prüfen, ob dieser über 200 Mio € teure umweltvernichtende Moloch Entlastung für die Innenstadt bringt. Vermutlich Mitte 2019 soll das Prüfergebnis vorliegen.

Unabhängig davon, dass dieser Prüfauftrag wieder Geld und Kapazitäten bindet, die an anderer Stelle (Straßensanierungen, Radwegausbau, Bildungseinrichtungen) dem Bürger zugutekommen würden, gibt es einige interessante Entwicklungen, auf die der Bürgerverein hinweisen möchte.

Der Bevölkerungswachstum der Stadt stagniert zusehends. Im 2. Quartal 2018 belief sich der Zuwachs auf knapp 700 Einwohner. Bei einem propagierten Anstieg der Bevölkerung auf 720.000 Einwohner müsste der Erhöhung allerdings 3.000 EW betragen.

Zudem ist es gelungen, bei unseren letzten Veranstaltungen über 1.500 Unterschriften gegen das Projekt zu sammeln. Unterschriften! Keine Computerklicks! Da diese Zahl nicht immens klingt, ist kaum zu glauben, dass die Befürworter dieses Projektes nur die Hälfte dieser Stimmen erreichen. Dem ist hinzuzufügen, dass 80% der Menschen bis dahin von diesem Projekt noch nie etwas gehört haben und bereits nach kurzer Argumentation bereit waren, uns zu unterstützen.

Wir werden die Unterschriften nach Vorlage der nächsten Quartalszahlen voraussichtlich Mitte Oktober bei der Stadtverwaltung mit Bitte um Berücksichtigung beim Findungsprozess einreichen.

Gerne können Sie uns noch mit Ihrer Unterschrift unterstützen. Die Liste zum Ausdruck finden Sie unter [www.kein-mittlerer-ring.de](http://www.kein-mittlerer-ring.de).



## Bürgerverein Sellerhausen-Stünz

### Parkpflegeeinsatz im Volkshain Stünz –

„Da sieht man, was man macht!“

Diese und andere selbstzufriedene Worte waren nach dem Parkpflegeeinsatz im November der letzten Jahre von den zahlreichen Teilnehmern zu hören.

Und tatsächlich wurde es geschafft, die alte Sichtachse zwischen Apelstein, Teich und Hügel wiederherzustellen, den Bereich um den neuen Spielplatz zu lichten und viele andere Ecken zu beräumen.

Auch dieses Jahr lädt der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz zur schöpferischen Arbeit: Wir bitten um Ihre tatkräftige Unterstützung bei unserem nunmehr siebenten Parkpflegeeinsatz im Volkshain Stünz

**am Samstag, den 3. November 2018 von 9 bis 12 Uhr.**

**Treffpunkt ist der Parkeingang Julius-Krause-Straße**

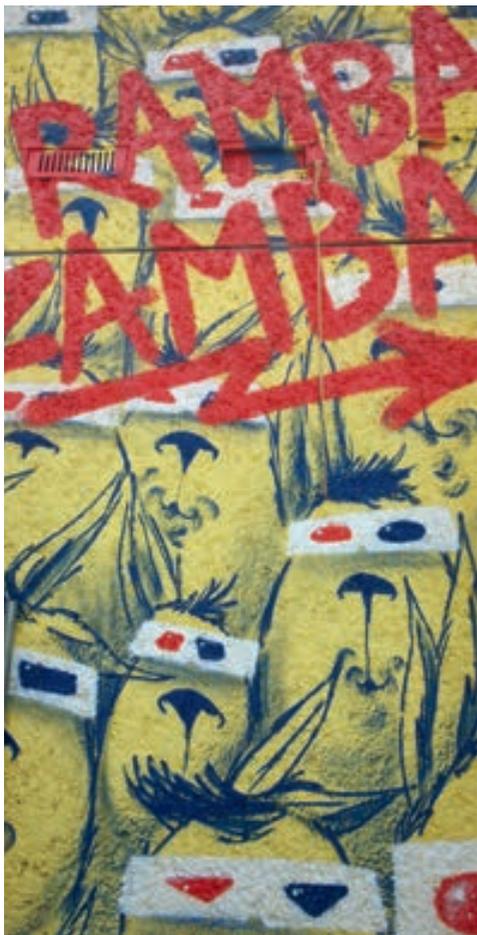
Wir bitten alle Leipziger, egal ob mit oder ohne Gartenerfahrung, mit uns zu Harke, Gartenschere oder Spaten zu greifen. Es werden unter fachlicher Anleitung Bäume und Sträucher verschnitten, es wird geharkt, gegraben und Unkraut entfernt. Werkzeuge können nur teilweise bereitgestellt werden.

Zur besseren Planung des Einsatzes bitten wir um Anmeldung bis zum 28.10. unter: 0163 279 62 91 oder per Email an [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)

[www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de)

E-Mail: [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)

## Preisrätsel: Sellerhausen-Stünz kennenlernen und gewinnen – diesmal: 3 hochwertige Rucksäcke, gestiftet von der Firma Decathlon, dem Sportshop für über 70 Sportarten im Paunsdorf Center



So einfach können Sie gewinnen: Entdecken Sie das oben abgebildete Graffiti, es befindet sich bei einer der oben angegebenen Anschriften. Schreiben Sie die richtige Anschrift auf eine Postkarte oder auf eine Briefseite zusammen mit Ihrem Namen und Anschrift und stecken die Lösung in einen Briefkasten des Bürgervereins Sellerhausen:

- Briefkasten Aushang Bürgerverein, Parkzugang Julius-Krause-Straße 38
- Axel Kalteich, George-Bähr-Straße 11
- Michael Scharlott, Wurzner Straße 156
- Peter Schuffel, Reinhardtstraße 12
- Familie Virgenz, Zum Kleingartenpark 38

Einsendeschluss: 30. November 2018

Gehen mehrere richtige Lösungen ein, so entscheidet das Los. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinnerin/der Gewinner wird per Post benachrichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Einwohner mit Wohnsitz in Sellerhausen-Stünz und die Leser der Sellerhäuser Depesche, ausgenommen sind die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz und alle Mitarbeiter der Sellerhäuser Depesche.

Datenschutzhinweis: Ihre persönlichen Daten bleiben vertraulich und werden auf keinen Fall an Dritte weitergegeben.

Auflösung des Preisrätsels aus der Depesche Ausgabe 20: Der Frosch sitzt auf der Gartenmauer in der Julius-Krause-Straße 37

- Wo befindet sich dieses Graffiti?
- A: An der Bahnunterführung in der Wurzner Straße
- B: Am Jugendclub Sellerhausen in der Püchauer Straße 4
- C: Am Zugang zur S-Bahnstation Sellerhausen in der Macherner Straße

## Parkbogen Ost – TALK-WALK auf dem Sellerhäuser Bogen

Die Stadt Leipzig lädt unter der Leitung des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) zum Spaziergang – TALK WALK – auf dem Parkbogen Ost ein.

Der Landschaftsplaner und Promenadologe Bertram Weisshaar vom Atelier LATENT führt über den Sellerhäuser Bogen und informiert mit Unterstützung von ENEDAS – Verein zur Förderung der Umweltbildung und Umweltforschung – über die Flora des Parkbogens Ost und tritt mit den Gästen in den Dialog. Fragen zur aktuellen Entwicklung des Sellerhäuser Bogens beantwortet das ASW.

Termin: Samstag, den 20. Oktober 2018, 15.00 bis ca. 17.30 Uhr

Treffpunkt: Oststraße Ecke Holsteinstraße, vor dem Restaurant *Reudnitzer Terrassen*

Programmpunkte sind unter anderem mehrere Stopps entlang der Strecke mit kurzen Informationen zu Grünanlagen, den angrenzenden Quartieren und zur Botanik in den verschiedenen Bereichen. Die Gäste werden durch interaktive Beteiligung mit Requisite und Anschauungsmaterial ins Gespräch gebracht und können sich am Entwicklungsprozess des

neuen Abschnitts des Parkbogens Ost beteiligen.

Der Spaziergang verläuft entlang der Anger-Crottendorfer-Bahnschneise und dann über die Dammkrone und das Sellerhäuser Viadukt und klingt im Bereich Wurzner Straße aus. Die Gäste sollten aufgrund der örtlichen Gegebenheiten gut zu Fuß sein und festes Schuhwerk tragen.



Balkon der Stadt auf dem Viadukt  
© Andreas Kaufmann



Planungsidee zum Literatur-Bahnsteig  
© Gast LandschaftsArchitekten

# 5€ Rabatt\*

\*In Verbindung mit einer Decathlon-Kundenkarte, ab einem Einkaufswert von 20€. Keine Barauszahlung, nur 1 Gutschein pro Einkauf und Kunde, nicht mit anderen Rabatten kombinierbar! Einlösbar nur bei Decathlon Leipzig im Paunsdorf Center, Paunsdorfer Allee 1, 04329 Leipzig

Sportbegeistert? Bewirb Dich unter [www.decathlon-karriere.de](http://www.decathlon-karriere.de)

NICHTS WIE HIN!  
70 SPORTARTEN - 1 STORE

DECATHLON Leipzig, Paunsdorfer Allee 1, im Paunsdorf-Center, 04329 Leipzig

## Sellerhausen-Stünz gestern und heute: Brand in der Silvesternacht

Eines der bekanntesten Familienunternehmen in Paunsdorf ist seit 1931 der Abschleppdienst und Reparaturbetrieb für Autos und Motorräder Fritz Wendt. Zuerst in der Postreitergasse, dann am *Alten Gasthof* in der Riesaer Straße, später in der Schwedenstraße/Ecke Riesaer Straße 29, und seit 1957 in der Riesaer Straße 27 beheimatet. Diese Werkstatt wurde von 1953 bis 1957 neu gebaut.

Am 31. Dezember 1968 wurde in der Gaststätte *Deutscher Hof* wieder einmal zünftig Silvester gefeiert. Mit Beginn des neuen Jahres waren alle Gäste vor der Gaststätte in der Riesaer Straße 25 versammelt, und sie zündeten traditionsgemäß Feuerwerkskörper. 20 Minuten war das neue Jahr gerade einmal alt, da brannte plötzlich das Teerpappdach der Autoreparaturwerkstatt.

Eine Silvesterrakete hatte es entzündet. Paunsdorfer schoben in aller Eile Autos und Motorräder aus der Werkstatt ins Freie. Der Dachstuhl und die linke Seite des Gebäudes brannten aus. Am Ende betrug der Gesamtschaden (Gebäude- und Inhaltsschaden) ca. 100.000 Mark. Auch die östliche Giebelwand des Nachbargebäudes Riesaer Straße 25 (*Deutscher Hof*) wurde in Mitleidenschaft gezogen. Die großflächige Reklameaufschrift *Das gute Riebeck-Bier* gab es nach dem Brand nicht mehr. Viele Paunsdorfer halfen bei den Aufräumarbeiten und beim Aufbau der Werkstatt. Die Leipziger Feuerwehr hatte in der Silvesternacht 22 Einsätze, 20 davon waren dem unsachgemäßen Umgang mit Feuerwerkskörpern geschuldet.

Vielen Dank an Lothar Schmidt für die Genehmigung des Nachdruckes.



Die Autowerkstatt am Morgen nach dem Brand. Rechts neben dem Abschleppfahrzeug ist der Laden *Damenhüte* von Frau Zimmermann erkennbar. Foto: Autorenarchiv

## CHORKONZERT IN DER REIHE *PRO ORGANO*

*Mein Herz sagt mir:*

### Was wär ich?



Lieder von Sehnsucht, Visionen und Träumen

*Jugendchor der Emmauskirche  
Instrumentalisten*

*Leitung: Konrad Pippel*

Sonntag, 4. November, 17 Uhr  
Emmauskirche

# Orgelführungen Kirchenführungen Turmbesichtigungen

TEL 0341  
23159694

Sie möchten anlässlich einer **Familienfeier die Emmauskirche besichtigen** und eine Kirchenführung vereinbaren?

Sie wünschen für Ihre Festgesellschaft den **Aufstieg auf den 60 m hohen Kirchturm der Emmauskirche** und wollen die herrliche Aussicht genießen?

Sie wünschen eine kompetente **Besichtigung der generalsanierten Orgel** mit einer kurzen Vorführung des Instrumentes?

Sie möchten mit einer Schul- oder KITA-Gruppe eine **Kinder-Kirchen-Führung** buchen?

*Dann sind Sie bei uns genau richtig.  
Die Mitglieder des Fördervereins möchten die Kirche zur Besichtigung für unseren Stadtteil öffnen und somit über unser wunderbares Baudenkmal informieren.  
Sie sind herzlich willkommen!*

## ANGEBOT BÜCHEN:

**Dauer:** 30-60 min | flexibel abzusprechen

**Gruppengröße:** ab 5-6 Personen

**Kosten:** Aufwandsentschädigung bzw.  
Spende für die Arbeit des Vereins  
zum Erhalt der Emmauskirche.

### Anfragen unter:

foerderverein@emmauskirche-leipzig.de

Tel: 0341- 23159694

Bitte unbedingt Name + Kontaktdaten +  
Wunschtermin und Wunschzeit benennen.

[www.foerderverein-emmauskirche.de](http://www.foerderverein-emmauskirche.de)



Förderverein Denkmal Emmauskirche Leipzig e.V.  
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig Sellaerhausen-Volkmarsdorf

## Musik von Barock bis Rock in den eigenen vier Wänden,... geht das denn? – Na klar!

Wenn Sie am 24. November noch nichts vorhaben und gern Gäste empfangen, können auch Sie in Ihrer geräumigen Wohnung einen unvergesslichen Hausmusikabend erleben.

Oder sind Sie vielleicht Musiker und haben am 24. November Lust auf ein kleines Konzert?

Die Leipziger Notenspur bringt Sie zur 4. Notenspur-Nacht der Hausmusik zusammen! Denn nun ist es schon eine kleine Tradition, dass sich die Liebe zur Musik an diesem Abend in geselliger Atmosphäre in den privaten Räumen in Leipzig teilt und Brücken zwischen Generationen und Nationen überwindet.

Aktuell sucht die Leipziger Notenspur noch Mitwirkende für das diesjährige weltgrößte Hausmusikereignis – Gastgeber, die ihre Wohnung für mindestens fünf andere Musikbegeisterte öffnen, und

Musiker, die ihre Musikliebe mit anderen teilen wollen. Anmelden können sich sowohl Laienmusiker als auch Profis, keineswegs nur aus dem klassischen Bereich, sondern gern auch Jazzler, Folk- oder Pop-sänger, ... Nach Anmeldung werden Gastgeber und Musiker je nach musikalischer Neigung gegenseitig vermittelt und einem gelungenen Abend steht dann nichts mehr im Wege. Sehr gern sind auch *Komplettangebote*, d. h. Gastgeber mit Musikern, gesehen. Besucher der Hausmusiknacht können sich ab Oktober anmelden, ehe es am 24. November *Hausmusik für alle* gibt.

Seien auch Sie dabei, wenn Leipzig wieder zur *klingenden Stadt* wird und genießen Sie das Flair der Hausmusiknacht! Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.notenspur-leipzig.de/hausmusik](http://www.notenspur-leipzig.de/hausmusik)



## Dank für ein Stück *Alt-Sellerhausen*

Mit Kunst und Künstlern wird der Leipziger Osten erst in Verbindung gebracht, seit die sogenannten *jungen Wilden* Teile Neustadt-Neuschönefelds und Volkmarzdorfs bevölkern. Das ist aus mindestens zwei Gründen falsch.

Erstens müssen die jungen Künstler meist noch den Nachweis erbringen, Kunst zu schaffen, aber das wird erst die Zeit zeigen, und zweitens lebten auch zu früheren Zeiten Künstler gern in unserer Gegend.

Einer davon wert, nicht vergessen zu werden, war Kurt Biegoldt (1909–1988). Hauptberuflich wirkte er seit 1952 am Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig (seinerzeit Karl-Marx-Universität) als Lektor und Dozent für Plastik. Kurt Biegoldt hielt in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts seinen Ortsteil Sellerhausen in einem ganzen Zyklus von Holzschnitten fest und bewahrte so auf künstlerische Art und Weise ein Stück Heimat.



Wo könnte das sein?

Sein Sohn, Falk Biegoldt, ebenfalls in Sellerhausen wohnend und künstlerisch arbeitend, stellte mir dankenswerterweise diesen Zyklus zur Verfügung, um ihn zu erhalten und den Sellerhäusern erlebbar zu machen.

In einem ersten Schritt beabsichtige ich, die Drucke in den Schaufenstern meiner Firma und meines Wahlkreisbüros in der Wurzner Straße 193 zu zeigen. Vielleicht können ältere Bürger dabei behilflich sein, die Orte zu finden, die durch die Schnitte abgebildet wurden. Der größte Teil der Motive dürfte so wie dargestellt nämlich längst nicht mehr existieren.

Im Anschluss kann man dann gemeinsam nach Wegen suchen, wie die Serie zu einer Ausstellung gemacht werden kann,

die den Sellerhäusern erhalten bleibt. Das dürfte dann auch ganz im Sinne von Kurt und Falk Biegoldt sein.



Die Mühle von Stünz (im Hintergrund der Bahndamm)

### HÖHEPUNKTE IM NO.50 RESTAURANT & BAR IM SUITE HOTEL LEIPZIG

#### IM OKTOBER

Leckere Kürbis- und Waldpilzgerichte sowie Individuelle Herbstleckereien

#### IM NOVEMBER

Traditionelles Martingansessen am 11.11. und unsere Wildwochen

#### IM DEZEMBER

Es wird weihnachtlich mit Gans und Ente  
Unser Gänsetaxi zu Ihnen nach Hause bis 21.12.

**1. und 2. Advent** Mittagstisch

**25. und 26.12.** weihnachtliches Menü

**Neujahr** Brunchbuffet 9.00 - 14.00 Uhr

**Sie Planen eine Familienfeier?**

Gern Richten wir eine Feier für Sie individuell aus!



0341 2589-154 · WWW.NO-50.RESTAURANT  
PERMOSERSTRASSE 50 IN 04328 LEIPZIG



## Betreuung – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung

### Brauche ich das?

Ein Unfall, eine plötzliche Erkrankung, fortschreitende Demenz, es gibt viele Situationen, die dazu führen können, dass Sie Ihre Angelegenheiten dauerhaft oder für eine gewisse Zeit nicht selbst erledigen können. Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, was dann passiert? Mit diesen unangenehmen Fragen beschäftigt sich niemand gern. Doch schon ein bisschen Voraussicht kann Ihnen und Ihren Angehörigen später das Leben erleichtern.

### Rechtliche Betreuung

Das Bürgerliche Gesetzbuch sieht in § 1896 BGB vor, dass Ihnen dann vom Gericht ein Betreuer bestellt werden kann. Die Betreuung umfasst alle Tätigkeiten, die erforderlich sind, um die Angelegenheiten des Betreuten rechtlich zu besorgen.

Haben Sie keine Regelung getroffen, kann Ihnen vom Gericht ein Betreuer als rechtlicher Vertreter zur Seite gestellt werden. Die Anregung dazu kommt meist aus Krankenhäusern, Pflegeheimen oder von Angehörigen. Nach Ermittlungen und ärztlichem Gutachten entscheidet ein Richter, ob eine Betreuung eingerichtet wird. Wenn ja, legt der Richter ebenfalls fest, welche Bereiche die Betreuung umfasst und wer der Betreuer wird.

Falls Sie sich in einer solchen Situation befinden und sich wehren möchten, z. B. Ihren Betreuer bestimmen wollen, sollten Sie sich umgehend von einem Rechtsanwalt vertreten lassen. Am besten ist es, schon in *guten Zeiten* einen Betreuer vorzuschlagen, z. B. einen Angehörigen oder

Freund. Steht keine geeignete Person zur Verfügung, benennt das Gericht einen Berufsbetreuer. Die Kosten Ihrer Betreuung müssen Sie selbst zahlen, falls Sie nicht mittellos sind.

Eine vernünftige Vorsorge ist ratsam, und zwar am besten mit einer persönlichen Vorsorgeregung. Selbst wenn Ihnen das Thema zunächst unlieb ist: Es ist sehr beruhigend, wenn diese Angelegenheiten geklärt sind – bevor es zu spät ist.

### Eine Vorsorgevollmacht hilft

In einer Vorsorgevollmacht bestimmen Sie, wer später für Sie handeln darf. Eine Vorsorgevollmacht ist ein juristisches Dokument, das nicht ohne fachkundige Unterstützung angefertigt werden sollte. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Vollmacht nicht akzeptiert wird – weder von der Bank, dem Versicherer, dem Pflegeheim, noch dem Vermieter.

Wichtig ist auch: Die Vorsorgevollmacht alleine genügt meist nicht. Der Bevollmächtigte muss auch wissen, was er tun soll – und was er nicht tun darf. Es sollte auch geklärt werden, ob der Bevollmächtigte eine finanzielle Anerkennung erhält und ob er für alles haftet, was er tut. Es sollte auch sichergestellt sein, dass der Bevollmächtigte sich später nicht gegenüber den Erben oder dem Betreuungsgericht rechtfertigen muss.

### Und was ist eine Patientenverfügung?

Es ist eine schreckliche Vorstellung, am Lebensende nur noch vor sich hin zu vegetieren. In Krankenhäusern oder Pflegeheimen ist das oft trauriger Alltag. Patienten werden durch künstliche

[www.stiftungsrecht-leipzig.de](http://www.stiftungsrecht-leipzig.de) \* [www.erbrecht.gmbh](http://www.erbrecht.gmbh)

Röbller Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
Goethestraße 1 \* 04109 Leipzig  
Tel. 0341/3089989-0 \* [kanzlei@rswr.de](mailto:kanzlei@rswr.de)

Veranstaltungshinweis:  
13.11.2018 um 18 Uhr in den Räumen der UniCredit Bank AG  
Thema: „Vermögensnachfolge – für ein Vermögen, das Generationen verbindet“ (Melden Sie sich gern an.)



Ernährung über Monate oder sogar Jahre weiter am Leben gehalten, ohne dass es ihnen jemals wieder besser geht.

Sorgen Sie also jetzt vor! In Ihrer Patientenverfügung können Sie festlegen, wie Sie medizinisch behandelt oder eben nicht behandelt werden möchten. Sie wird erst dann gebraucht, wenn Sie sich selbst nicht mehr äußern können. Dank Ihrer Patientenverfügung können Sie den Ärzten also immer noch Ihren Willen mitteilen und ersparen gleichzeitig Ihren Angehörigen Zweifel und Streitigkeiten.

Falls Sie in eine solche Situation geraten, muss eine andere Person für Sie sprechen. Diese Aufgabe kann ein von Ihnen bestimmter Bevollmächtigter oder ein vom Gericht bestellter Betreuer übernehmen. In Ihrer Vorsorgevollmacht können Sie z. B. selbst bestimmen, wer Ihre Patientenverfügung durchsetzen darf und soll.

Bestimmte Formalien müssen Sie beim Erstellen einer Patientenverfügung unbedingt beachten: Sie muss schriftlich

vorliegen und von Ihnen persönlich unterschrieben sein. Es ist dagegen nicht nötig, dass sie handschriftlich verfasst wird. Weder ein Arzt noch Zeugen müssen die Patientenverfügung unterzeichnen. Auch eine notarielle Beurkundung oder Beglaubigung ist nicht erforderlich. Achten Sie darauf, dass Ihre Patientenverfügung zum richtigen Zeitpunkt auch schnell gefunden wird. Hilfreich ist auch die spezielle NotfallCard vom VorsorgeAnwalt e.V., die Sie als Hinweis auf Ihre Patientenverfügung ständig bei sich tragen können.

Eine kompetente Einzelberatung ist bei diesem komplexen Thema dringend zu empfehlen, denn jeder hat eigene Wertvorstellungen und Wünsche. Ein spezialisierter Anwalt, ein VorsorgeAnwalt, kann Ihnen helfen individuell auf Sie zugeschnittene und juristisch einwandfreie Vorsorgeregungen zu entwerfen. Er kann auch als kompetenter Außenstehender Ihr Bevollmächtigter sein.



**"Jeden Moment genießen - die neue Vielfalt"**  
 Genießen Sie die neuen Flachstrickfarben von Medi in zart Lila und Rosa mit zauberhaften Blumenmotiven



**ALLES IN BALANCE**

Alles für entspanntes Yoga, Togu- & Balancebälle, Balancekissen und Relax-Zutaten für ein ausgeglichenes Leben!

**SANITÄTSHAUS MATTHIES**

**LEIPZIG** Mobilität erleben

**Stammhaus**  
 Liebertwolkwitz  
 Muldenalstr. 40  
 04288 Leipzig  
 Tel.: 034 297 - 14 13 16

**Filiale**  
 Leipzig - Mitte  
 Filiale  
 Leipzig - Ost

Tschaikowskistr. 26  
 04105 Leipzig  
 Tel.: 0341 - 980 39 18  
 Würzner Str. 163  
 04318 Leipzig  
 Tel.: 0341 - 232 66 94

www.sanitaetshaus-matthies.de

© www.yellow-creative.de 2018

**Katastrophe mit gutem Ausgang – Das Gemeindehaus in der Juliusstraße 5**

Die Schreckensbotschaft in der Kirchgemeinde und im Stadtteil breitet sich schnell aus. Das Gemeindehaus ist bei Dachreparaturarbeiten im September 2016 in Brand geraten. Ein kaputter Dachstuhl, Wasserschäden bis ins Erdgeschoss. Das Gebäude muss baupolizeilich gesperrt werden. Zwei Familien sind vorerst ohne Obdach. Zahlreiche Veranstaltungen oder Gruppen der Kirchgemeinde (z. B. der beliebte Winterspielplatz) haben vorerst kein Zuhause mehr. Aus der Kirchgemeinde kommen sofort freiwillige Helfer, halten Wache, sichern, beräumen und waschen ungezählte durchnässte Wäschestücke aus blauen Müllsäcken, die gemeinsam mit den Mietern in Eile aus den überschwemmten Wohnungen gerettet werden konnten.

Die Kirchgemeinde Leipzig Sellerhausen-Volkmarsdorf steht vor ungeahnten Herausforderungen. Nach dem ersten Schreck muss gehandelt werden. Der Kirchenvorstand beschließt nach ernsten Diskussionen die Sanierung des Gebäudes. Allerdings war zum damaligen Zeitpunkt

noch nicht allen wirklich klar, was für ein Kraftakt dies werden würde.

Nun, zwei Jahre später, sind im Februar 2018 die Mieterfamilien wieder in die Obergeschosse zurückgezogen. Die Sanierung geht in die letzte Runde. Die Gemeinderäume im Erdgeschoss erstrahlen in einem hellen und freundlichen Licht. Der Grundriss des Saales und die Anordnung einer neuen geräumigen Gemeinküche lösen die alten Platzprobleme. Der Sanitärtrakt (jetzt mit Duschen!) und ein wunderbar farbig gestaltetes Treppenhaus erinnern in keiner Weise an den alten Zustand. Die schrittweise Möblierung ist nun fast abgeschlossen. Mitte Juni wurde eine neue Küche eingebaut und die Bestuhlung bestellt. Das Yamaha-Klavier (Oh Wunder!) konnte gerettet werden und spielt genauso schön wie vor dem Brand.

Insgesamt wurden bisher ca. 950.000€ verbaut, wobei ca. 850.000€ der Kosten die Versicherungen übernommen haben. Nach den inneren Bauarbeiten wird sich ein weiterer Bauabschnitt anschließen,



Panoramabild der Löscharbeiten (Foto: Privat)

der die Außenfassade unseres Gemeindehauses beinhaltet. Es wird eine Außendämmung aufgebracht und frisch verputzt werden. Diese Arbeiten sollen voraussichtlich bis zum Spätherbst 2018 dauern. Dazu erhält das Kirchspiel zusätzliche Mittel aus der Kirchensteuer und somit aus dem *Solidarausgleich* der Kirchengemeinden innerhalb der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens.

Läuft alles nach Plan, so soll am 21. November 2018 in einem Festgottesdienst das Gemeindehaus wieder eingeweiht werden. Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen. Eine Freude für die Kirchengemeinde, für viele Unterstützer, Helfer und Nachbarn.

Und ein Zeichen, dass Großes gemeinsam zu bewegen ist. Und da Christen Großes zu träumen wagen und auch Zeichen und Wundern trauen, ist das vielleicht das wirkliche Wunder nach der Katastrophe.



Der brennende Dachstuhl (Foto: Privat)



Erste Klangprobe im noch unmöblierten Gemeindesaal (Foto: R.Wohlfarth)



**Verkaufen Sie kein Haus, bevor Sie nicht mit uns gesprochen haben.**

[www.lbs-immo-leipzig.de](http://www.lbs-immo-leipzig.de)



in Vertretung von LBS IMMOBILIEN



Immobilienpartner der



**Straßen- und Wegebau  
Pflasterarbeiten  
Außenanlagen  
Betonbau**



**Martin Handke  
Straßen-, Pflaster- und Betonbau**

Zum Kleingartenpark 34 • 04318 Leipzig

Tel.: 0341 9219748 E-Mail: [m-shandke@gmx.de](mailto:m-shandke@gmx.de)  
Mobil: 0171 2498902 [www.strassenbau-handke.de](http://www.strassenbau-handke.de)

**40 Jahre**  
**massahaus.**  
Leben ■ Lieben ■ Lachen ■■

Beratung zum Hausbau und zur Grundstückssuche

Telefon: 0172 - 3723170

email: [akki.notbohm@massa-haus.de](mailto:akki.notbohm@massa-haus.de)

# ICH HAB DIE NACHT GETRÄUMET

*Mystisches und Fabelhaftes  
aus der Chormusik*

MIT DEM

**ENSEMBLE  
TON.AFFIN**

LEITUNG: KONRAD PIPPEL



SONNTAG, 18. NOVEMBER, 16 UHR  
EMMAUSKIRCHE  
LEIPZIG - SELLERHAUSEN  
EINTRITT FREI

## Feuer und Eis in Island

In Sellaflötun-Stöngur gibt es bekanntlich viele Fußball-Fans. Wer erinnert sich nicht an die Sensation der Fußball-National-Mannschaft von Island bei der Europameisterschaft 2016 und auch der WM in diesem Jahr. Die Isländer sind Sympathieträger. Wir wollten mal wissen, wie leben und trainieren die auf der Insel im Norden von Europa, ca. 100 km vom Polarkreis entfernt? Deshalb hat es uns im August neun Tage in die Welt von Feuer & Eis verschlagen bei schönem Sommerwetter.

Von Reykjavik aus ging es in großem Bogen rund um die Insel mit Übernachtungen in ehemaligen großen Bauernhöfen, die natürlich alle Schafzucht bzw. Pferdezucht betrieben und die Lämmer standen auf saftigen Wiesen. Bis dahin

stand Lammschinken nie auf unserer Speisekarte, aber dort war es ein Hochgenuss. Wir waren verblüfft von den großen Erdspalten in Thingvellir und natürlich den bekannten Geysiren, die zuverlässig für die Touristen aller fünf Minuten ihre 15 m hohen Fontänen in die Luft jagen.

Wasserfälle in jeder Ecke des Landes, die den Glauben an die unberührte Natur aufkommen lassen. Dann aber der Gletscher-See *Jökulsárlón*, den man mit einem Amphibien-Boot befährt ... und das Eis taut, die Gletscher schmelzen. Wie wird es wohl im Herbst dort aussehen nach diesem heißen Sommer? Als Tourist fährt man weiter zur nächsten Attraktion nach Akureyri zur Walbeobachtung. Da ich nicht so seetauglich bin, haben wir stattdessen den botanischen Garten besucht.



Gletschersee Jökulsárlón



Aufstieg zum Vulkan Trihnukagigur

Dort standen überall ausgediente Traktoren, die mehr als 60 bis 70 Jahre alt sind und wir dachten gleich an die Sammlung der Lanz-Traktoren von Horst Bärsch. Ja klar, wo können auf der Insel die alten Vehikel entsorgt werden? Gar nicht, die bleiben stehen wie Denkmale.

Der Höhepunkt für uns war der Besuch im Inneren des hoffentlich für immer erloschenen Vulkans *Trihnukagigur*, in den man 120 m tief mit einer Gondel abgeseilt wird. Aber der Reihe nach: Man fährt zu dem Lavafeld und wird eingekleidet in Schutzmäntel, dann folgt ein 3 km langer Fußmarsch über erkaltete Lava im Gänsemarsch. Dort kann man seine Gedanken spielen lassen. Auf dem Kraterrand gibt es dann Helm und Sicherheitsgurt und es geht mit 10 Personen in der Gondel in die Tiefe.

Mystisch-gespenstisch-dunkel, er wird doch nicht heute ausbrechen? Unbegreifliches Farbspiel im Inneren. Vertrauen in die Natur und die Führer sind notwendig und immer ein banger Blick zur Gondel, wenn die ohne uns nach oben fährt. Nach einer halben Stunde ist man wieder raus und macht den Fußmarsch zurück im Nachthimmel bis 22.00 Uhr, die Sonne ging gerade erst unter. Alles hat seinen Preis, diese 4 Stunden kosten 350€.

Aus diesen Erlebnissen kann man schnell die Erkenntnis gewinnen: Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur ... Am nächsten Tag war die Reise zu Ende und wir wünschen den Menschen in Island, dass sie ihre Natur erhalten können ... und bei den nächsten Fußballspielen in Europa wieder dabei sind.



# Winkow&Brockstedt

Kanzlei für Steuer und Recht

Seit mehr als zwanzig Jahren im Leipziger Osten

Winkow & Brockstedt · Wurzner Straße 154 a · D-04318 Leipzig  
 Telefon: 03 41 / 2 44 90-30 · Telefax: 03 41 / 2 44 90-20  
 willkommen@winkow-et-brockstedt.de · www.winkow-et-brockstedt.de





Übergabe von Spielzeugspenden an die Schüler der Hans-Christian-Andersen Grundschule am 12. April 2018. Im Bild: Axel Kalteich (Bürgerverein), Schulleiterin Sabine Reinke, Iris Busch (Bürgerverein) und Initiator Jens Lehmann (MdB)

## Vielen Dank!

Für die finanzielle Unterstützung unserer Stadtteilzeitung bedanken wir uns beim Hauptamt der Stadt Leipzig, bei den Gewerbetreibenden, die hier ihre Anzeige geschaltet haben. Dank auch an Frau Katharina Triebe, die das Layout unserer Zeitschrift gestaltet hat und an Frank Miethling für die vielen schönen Fotos.

V. i. S. d. P.



**Höchster  
Wohnkomfort  
für Ihr Zuhause**

### Aufstehessel Moderner Komfort 1.518,- € (2-motorig)

#### Highlights

- » einfache Bedienung für Liegen, Sitzen oder Aufstehen
- » max. Neigung der Lehne: ca. 162°
- » mit seitlichen Taschen für Fernbedienung
- » Serien-Überzüge für Kopfstütze
- » Belastbarkeit: bis 170 kg
- » Gesamthöhe: 110,5 cm
- » Gesamtbreite: 76 cm
- » Sitzhöhe: 49 cm, -breite: 51 cm, -tiefe: 52 cm
- » verschiedene Bezüge (Stoff, Leder) und Farben wählbar



Abb. ähnlich

### Aufstehessel Club 3 1.899,- €

#### Highlights

- » super Relax-Position durch Sitzkantelung
- » Herz-Waage-Position – stärkt den Kreislauf
- » Lieblingsposition programmierbar
- » beleuchtete Fernbedienung
- » verstellbare Kopfstütze
- » zusätzliche Bedienknöpfe
- » verschiedene Farben erhältlich
- » auch 1- oder 2-motoriger Antrieb möglich
- » abschwengbarer Tisch separat erhältlich



Abb. ähnlich

**Ausstellung im PEP-Center Grünau!**  
Mo bis Fr 8.30 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr  
Telefon: 0341 25668780

#### Unsere Sanitätshäuser in Leipzig:

- » Mockauer Straße 123
- » Lützner Straße 193 (PEP-Center Grünau)
- » Holzhäuser Straße 74
- » Zwickauer Straße 125 (Moritzhof)
- » Bernhard-Göring-Straße 161 – 163



Herausgeber: Bürgerverein Sellerhausen Stünz, George-Bähr-Straße 11, 04328 Leipzig  
[www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de), [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)